

AUS DEM INHALT:

IN EIGENER SACHE — DIE REDAKTION!

Schanzen leben Mai 85

LIEBE FREUNDE, LESER & INITIATIVEN AUS DEM VIERTEL UND UMGEBUNG:

Wir bedanken uns für Eure zahlreichen Artikel und Informationen, mit denen Ihr unsere Zeitung in den letzten Jahren überschwemmt habt, und ohne die das Schanzenleben schon längst hätte eingestellt werden müssen. So mußte sich niemand aus unserer Redaktion auf die mühselige Suche nach Inhalten für die Zeitung begeben. Aber Ironie beiseite:

Artikel Infos Meinungen

Wir drucken in jeder Ausgabe eine ganze Seite mit Adressen von Gruppen, Initiativen usw. aus dem Viertel ab. Manchmal glauben wir, daß es viele von diesen Ini's gar nicht mehr gibt, weil so wenig von Euch zu sehen und zu hören ist. Was uns fehlt, ist der Informationsfluß von Euch an uns. Unser Selbstverständnis ist es, eine Zeitung zu machen, die Euch in Euren Aktivitäten unterstützt, indem wir Beiträge und Artikel von Euch in unserer und auch Eurer (?) Zeitung veröffentlichen. Unsere Vorstellungen sind, daß Artikel von Euch selbst geschrieben und uns zugesendet bzw. bei uns 'reingereicht werden. Keine Angst, falls Ihr es nicht schafft, selbst Artikel zu schreiben, gibt es ja immer noch die Möglichkeit, uns die Info's zu geben, damit wir selbst die Artikel schreiben, was wir aus Zeitgründen und Mangel an Leuten aber nicht immer machen können und wollen.

Berichte Gags Lärm Fotos Lust Häuserkampf aus dem Schanzenviertel

Es müssen auch nicht immer gleich fertige Sachen sein, auch Kleinigkeiten interessieren uns:
nicht nur Artikel, sondern auch Fotos, Sketche, Anzeigen, Gedichte, Karrikaturen, Kulturnachrichten....können das Schanzenleben bereichern. Außerdem sind auch solche Info's für uns wichtig, die Ihr tagtäglich nebenbei mitkriegt, wie z.B. der Hausverkauf nebenan, Lärmbelästigung, verstärkter Zivi-Einsatz, o.ä.
Falls Initiativen oder Gruppen Lust haben, sich selbst darzustellen, so sind wir gern bereit, auch das abzudrucken.-
Da wir überwiegend im St.-Pauli-Teil leben, ist es wichtig, daß wir mehr aus dem eimsbüttler Teil erfahren. Aber auch Leute aus der näheren Umgebung wie Karolinenviertel und Altona sollten sich angesprochen fühlen.
Auf Eure zahlreichen Info's freuen wir uns schon im voraus!
Also, schnitzt Eure Federn, wetzt Eure Bleistifte und kühlt die Tasten Eurer glühenden Schreibmaschinen!

von Euch an Uns und Umgebung

Mit lieben solidarischen Grüßen,

die Combo vom Schanzenleben

Unsere Kontaktadresse: Initiative Stadtteilzeitung "SCHANZENL
c/o Druckerei
Schanzenstraße 59
2000 Hamburg 6

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 22.5

Einleitung .. zum besseren Verständnis.....?

Das Schanzenleben versteht sich als Stadtteilzeitung, die das abdruckt, was von den Leuten zugeschickt wird. (meißtens jedenfalls!)
Den nachfolgenden kurzen Bericht von dem 16j. Oliver versteh ich insofern nicht, daß ich mich frage, warum er auf die Wache ging um die Adresse von jemanden zu sagen.
Aber es kann ja jede/r selbst entscheiden, was davon zu halten ist.
Also.....

Jugendliche als Polizeispitzel ?

Ich ging am Montag, den 18.3.85, in die Davidswache um die Adresse von dem zu sagen, wo ich die Kamera her hatte.
Sie sagten," ich würde ganz schön im Dreck sitzen, da wohl eine Anzeige auf Hehlerei nicht gerade gut sei". Ich fühlte mich ganz schön mieß und hatte Angst. Einer der Beamten meinte, ich könnte mich im Karolinenviertel mal umhorchen, ob ich nicht ein paar Einbrüche oder gestohlene Sachen wüßte.(Ich also als Spitzel).
Geld hatten sie mir nicht angeboten,aber ich sollte mir das mal überlegen ob ich mich als Spitzel umhör.

...An allen Ecken und Enden...

... wird gemunkelt, daß bei Penny im Schulterblatt der Marktleiter ein Fräulein ist....

... geht das Gerücht um, daß das Maibock im Biba nicht so gut ist, wie es eigentlich sein soll, aber dafür schmeckt das Essen wieder dank dem neuen Koch....................

...stellten wir erfreut fest, daß die Margareten-Kneipe den dringend erforderlichen neuen Innenanstrich bekam...........

...bemerkten auch wir jetzt schon, daß der Billig-Brot-Laden (Klöpper's) dicht hat...

...bedauern wir, daß eine liebe 'Kollegin' von uns zum letzten Mal die Gelegenheit hat, in der Stadt ihren Geburtstag zu feiern, da sie demnächst zu den Landfreaks gehört..........

...begrüßen wir andererseits einen anderen lieben 'Kollegen', der nach langjährigem Aufenthalt unter der Wüstensonne Afrikas wieder zu uns gefunden hat.......

...finden wir es zwar ziemlich schade (schnief!), diesmal 'nur' 10 Seiten produziert zu haben (2 Seiten Karo-Viertel wurden nicht fertig), aber als wir im Dezember 14 Seiten hatten, beschwerte sich ja auch niemand...

...wurde bekannt, daß der arme Biber-Heinzi dieses Jahr leider nicht in Urlaub fahren kann, da er seinen biologisch-dynamischen Hühnerstall basteln muß..........

KINKALITZCHEN.

BEI-BEI!

Hallooo...

hiermit begrüssen wir unser neues und jüngstes Redaktionsmitglied!

KLEIN ANZEIGEN

Kosten nix

Schaumstoffmatraze, 1,40m mal 2,00m, bester Zustand zu verkaufen für DM 50.-
Tel. 43 11 72 Wiebke

Suche Auto, nicht zu groß u.technisch ok. Etwa 2 J. Tüv wären gut. Preis bis DM 1500.-
Tel. 43 70 68 Günter

唐手
AIKIDO, eine Selbstverteidigung mit harmonischen Bewegungsabläufen und,und,und....

Aquarium (80l) mit Zubehör zu verkaufen. Preis nach Verhandlung.
Tel. 43 11 72 Kristin

JAZZ-TANZ für Anfänger bei toller Musik und guter Atmosphäre und, und,und...............

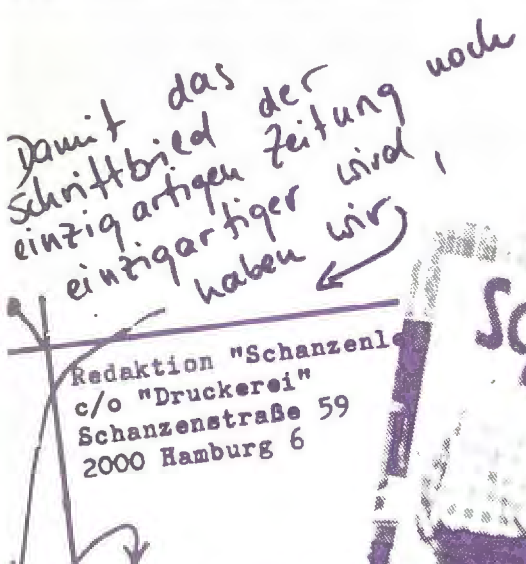
Verkaufe HANOMAG AL 28 D Sonder KFZ, 23000 km gelaufen, Bj. 1964, Tüv 8/85
VHB 4800.- DM.
Tel. 43 76 44 Rainer

KARATE - "Auch der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt".
Sportschule GOSHIN, Nähe Fernsehturm,
Tel. 439 65 94
ab 18 Uhr.

Verschenkeleichtaltersschwachenabersolidenundwarscheinlichniekaputtzkriegenden staubsaugerangeduldigenund einfühlsamenbastlerderes nichtsoschnoschnellaufgibt. Bitterufmichanunter438097möglichstabendsnachneunzehnuhr.

Ikea-Regal, 1,80 mal 1,80m, zu verkaufen.
Preis : 50.-DM
Tel. 439 05 57

Damit das Schriftbild der Zeitung noch einzigartiger wird, haben wir



Redaktion "Schanzenle
c/o "Druckerei"
Schanzenstraße 59
2000 Hamburg 6

An den
Finanzierungsaus
der GAL
Bartelsstraße
2000 Hamburg 6

geschrieben.

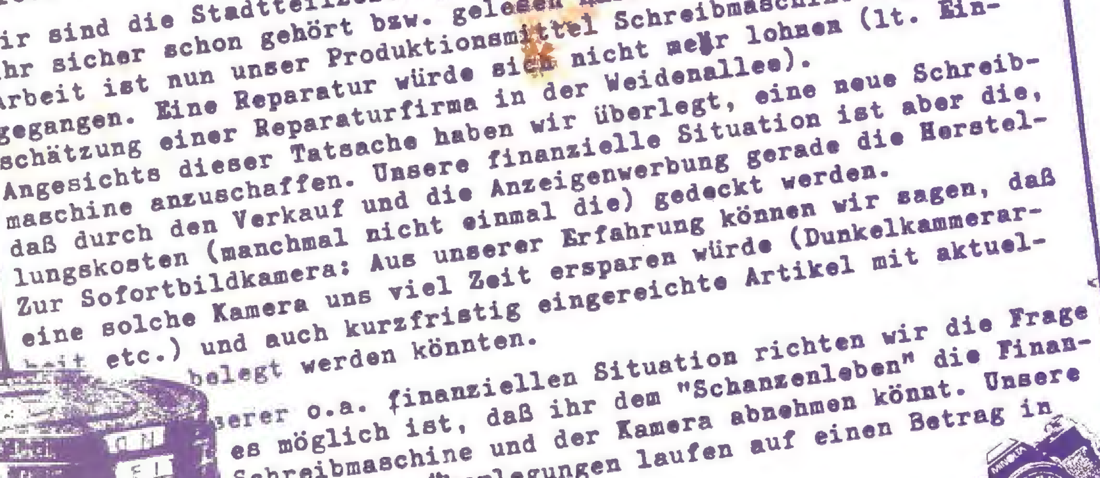
wir (und ihr) werden (+) ja 'sehn'.....

Hamburg, 16.4.1985

Betr.: Finanzierung einer elektrischen Schreibmaschine sowie einer Sofortbildkamera

Liebe Leute,

wir sind die Stadtteilzeitungsgruppe "Schanzenleben", von ihr sicher schon gehört bzw. gelesen habt. Nach einigen Jahr Arbeit ist nun unser Produktionsmittel Schreibmaschine kaputtgegangen. Eine Reparatur würde sich nicht mehr lohnen (lt. Einschätzung einer Reparaturfirma in der Weidenallee).
Angesichts dieser Tatsache haben wir überlegt, eine neue Schreibmaschine anzuschaffen. Unsere finanzielle Situation ist aber die, daß durch den Verkauf und die Anzeigenwerbung gerade die Herstellungskosten (manchmal nicht einmal die) gedeckt werden.
Zur Sofortbildkamera: Aus unserer Erfahrung können wir sagen, daß eine solche Kamera uns viel Zeit ersparen würde (Dunkelkammerarbeit etc.) und auch kurzfristig eingereichte Artikel mit aktuel... belegt werden könnten.



...serer o.a. finanziellen Situation richten wir die Frage ... es möglich ist, daß ihr dem "Schanzenleben" die Finan... Schreibmaschine und der Kamera abnehmen könnt. Unsere ... etwas groben Überlegungen laufen auf einen Betrag in ... 2.000,- hinaus.

...fnung, bald von euch zu hören, verbleiben wir ... Grüßen aus'm 1/4

die "Schanzenleben-Reporter" ... und " innen (ähem)

taz ist tödlich. ...ärgerlich für die, die täglich unsere Umwelt versauen.
Gegen schleichende Gifte setzen wir täglich Informationen
die tageszeitung

LAKOTA INDIANER

Auf der Pine Ridge-Reservation - der zweitgrößten Indianer-Reservation der USA - leben 18.000 Lakota-Indianer in größter Armut. In ihren Behelfsheimen und ausrangierten Wohnwagen sind sie winterlichen Kälteeinbrüchen mit Temperaturen bis zu minus 40° C ausgesetzt. Darum hat die Unterstützergruppe füe nordamerikanische Indianer (UNAI) in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) eine Kleidersammlung organisiert.
Ein Teil der gesammelten Kleidung wurde zur Linderung der akuten Notlage per Luftfracht an die Lakota geschickt und ist bereits im Februar auf der Pine Ridge-Reservation eingetroffen. Die restliche noch in Hamburg lagernde Kleidung soll umgehend verschifft werden, damit die Lakota dem nächsten Winter etwas gelassener entgegensehen können.

Um die Transportkosten decken zu können, bitten wir dringend um Geldspenden auf das Konto der GfbV beim PSchA Hamburg, Kto.-Nr. 7400, Stichwort "Lakota-Winterhilfe" (Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden).
Am Freitag, 3. Mai, findet um 19.30 h in der Friedenskirche Altona ein Solidaritätskonzert der chilenischen Gruppe "Resistencia" zugunsten der Lakota-Winterhilfe statt. Mit diesem Solidaritätskonzert will Resistencia die Lakota, die im reichsten Land der Erde unter dem Existenzminimum leben müssen, in ihrem Kampf nicht nur gegen Hunger und Kälte sondern auch gegen die US-Regierung um die Rückgabe der Black Hills (die heiligen Berge der Lakota) unterstützen.

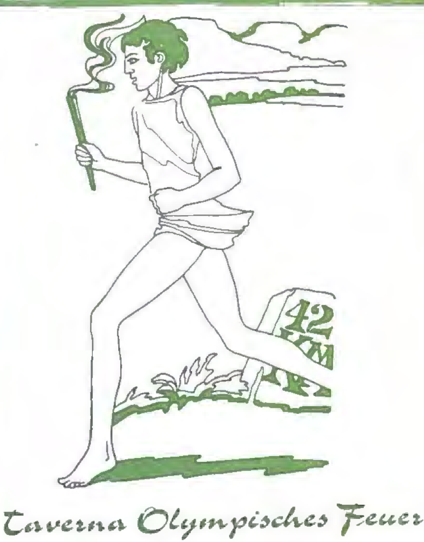
UNAI - Unterstützergruppe für nordamerikanische Indianer
c/o Gertraud Flechsenhar
Vereinsstr. 52
2000 Hamburg 6
Tel.: 43 47 27



KLEINER Schäferkamp 36

Wie schon kurz erwähnt (und inzwischen wohl auch den meisten bekannt), wurde am 26. Februar das Grundstück Kleiner Schäferkamp 36 mit dazugehörigen Wohnungen zwangsversteigert. Von Conle lag ein Angebot über DM 1,92 Millionen vor, doch das war zuwenig! Den Zuschlag für DM 1,95 Millionen erhielt die Firma Dach- u. Fassadenmaterial AG (DFM), die in der Schweiz in Schwarzenbach bei Bern beheimatet ist. Wer nun allerdings glaubt, das Problem Conle sei vom Tisch, hat sich etwas geirrt, gibt es doch Meldungen aus Frankfurt, die von einer guten Zusammenarbeit zwischen der DFM und Conle zu berichten wissen. Doch offiziell ist immer noch nichts bekannt. Anfang April wurden die Mieter davon unterrichtet, daß sie ihre Miete nicht mehr an den Zwangsverwalter überweisen sollten. An wen sonst, wurde aber auch nicht gesagt. "Abwarten" heißt die Devise. Natürlich ist der neue Besitzer berechtigt, die Miete auch rückwirkend zu kriegen. Deshalb werden die Mieter in den nächsten Tagen auch ein Sperrkonto einrichten, um drohenden fristlosen Kündigungen wegen Nicht-Zahlung der Miete zuvorzukommen (denn wer kann es sich schon leisten, drei Monatsmieten auf seinem Konto zu bunkern).
Doch geht es nicht nur um die Miete. Es gibt auch keinen Ansprechpartner, um die reichlich vorhandenen Mängel anzuzeigen und beseitigen zu lassen. Desweiteren stehen jetzt schon seit längerem 12 Wohnungen leer, die aus den oben geschilderten Gründen auch nicht weitervermietet werden können.
Der Grundstückswert betrug übrigens DM 1,2 Millionen, der Rest bleibt für die über 70 Wohnungen. Man munkelt von Grundstücksspekulation, die Wohnungen werden vielleicht auf der Strecke bleiben.

Hamburger SATZ und Verlags Kooperative
Mengensatz
Akzidenzsatz
Repro — Lay Out
Adressverwaltung
Lindenallee 4
2000 Hamburg 19
43 53 48 / 43 53 20



Taverna Olympisches Feuer
Schulterblatt 63 - 2000 Hamburg 6 - Telefon 43 55 97
Geöffnet von 13.00 Uhr bis 2.00 Uhr morgens

Taverna To Frourio
Am Sternschanzenbahnhof, Hamburg 6
Schanzenstraße 87, Telefon 43 66 20
Täglich ab 12⁰⁰ bis 01⁰⁰ Uhr geöffnet
auch Sa. u. So. u. Feiertage
Leckere Speisen vom Grill, Topf und Backofen. Kühles, gut gezapftes Bier und reichlich griechische Getränke.
Bei uns kocht die Chefin

OBST AUS SÜDAFRIKA

4.-12. MAI 1985 BOYKOTTWOCHE

KAUFT KEINE FRÜCHTE DER APARTHEID



Bei diesem Scheißwetter sind Vitamine sicherlich dringend notwendig. Doch sollte beim einkaufen schon darauf geachtet werden, woher diese Vitaminstöße kommen. Zum Teil werden sie aus Südafrika importiert, wo seit einigen Wochen verstärkt massenweise Menschen einfach auf der Straße abgeknallt werden (weiteres Wissen über die Apartheid-Politik wird als bekannt vorausgesetzt). Deshalb dieser Aufruf:
"Kauft keine Früchte der Apartheid! Südafrika braucht Früchte der Gerechtigkeit!
Die Südafrika-Gruppe der Evangelischen Frauenarbeit in Deutschland, auch Boykottfrauen genannt, führt auch in diesem Jahr vom 4.-12.Mai eine Boykottwoche durch, an der sich Frauen aus Holland, England und der Schweiz beteiligen. Die evangelischen Frauen in Deutschland führen diese Aktion schon seit meheren Jahren durch, um bei uns auf die Situation der schwarzen Bevölkerung aufmaerksam zu machen. In Südafrika herrscht das Apartheidssystem. Apartheid heißt Rassentrennung, Unterdrückung und Zwangsumsiedlung der schwarzen Mehrheit durch die weiße Minderheit.
Die zentrale Eröffnung der diesjährigen Boykottwoche findet am 4. Mai mit einer Veranstaltung und einem Gottesdienst in Hamburg in der Hauptkirche St. Trinitatis in Hamburg 50, Kirchenstr. 40 (Königstr.) um 16.30 h statt.
Vom 5.-12. Mai werden jeden Tag von 16-18 h Mahnwachen vor dem südafrikanischen Konsulat, Hamburg 13, Harvestehuder Weg 33, gehalten. Außerdem finden in verschiedenen Stadtteilen Informationsveranstaltungen statt."

HIER WIRD PREISWERTER WOHNRAUM VERNICHTET!

Tote Tauben auf dem Dachboden, sämtliche Türfüllungen hearusgerissen, fehlender Putz an den Wänden, demolierte sanitäre Anlagen... in diesem Zustand befanden sich die Innenräume des Hauses Beim Grünen Jäger 26, als sie von der Mieterinitiative Schulterblatt besichtigt wurden.
Nach Angaben alteingesessener Bewohner dieses Viertels steht dieses Haus seit ca. 10 Jahren leer.
Der Hausbesitzer Manfred Sändig erzielt eine gute Rendite mit seiner Immobilie, schön zentral am Neuen Pferdemarkt gelegen. Denn im Erdgeschoß betreibt er eine seiner vielen Daddelhallen. Die vier großen Wohnungen darüber läßt er verfallen.
Auf diesen Skandal wies am 13. April die Mieterinitiative Schulterblatt erneut hin. Transparente wehten aus dem Haus:

"Hier verrottet Wohnraum" und "Instandsetzen statt Kaputtbesitzen" !

Flugblätter wurden an die Passanten verteilt.



Schon 1982 machte die Mieterinitiative eine Anfrage bei der Bezirksversammlung Mitte - auf die Antwort wartet sie noch heute. Im Mai 1984 wurden die Schulterblatt-Sanierer bei einer Versammlung auf den Leerstand dieses Hauses angesprochen. "Wir werden uns darum kümmern" ist heute noch der aktuelle Stand. "Mieter helfen Mietern" erstattete beim zuständigen Einwohner-Meldeamt eine Anzeige wegen Zweckentfremdung von Wohnraum am 12. Februar 1985. Eine Stellungnahme zu dieser Anzeige wurde von der Behörde für den 18. April 1985 zugesichert.
Am Montag nach der Aufklärungsaktion war in "Hamburg Aktuell" in einem Rundfunkbeitrag zu hören: Das Bezirksamt meint dazu, daß es nicht über jede leerstehende Wohnung oder Haus Bescheid wissen könne. Die Hausbesitzer würden zudem mit scheinbaren Bauanträgen "und ähnlichen Tricks" die Behörden hinhalten.

So lautet nun auch die telefonische Auskunft des Einwohneramtes auf die Anzeige von "Mieter helfen Mietern": Der Besitzer Sändig hat einen Bauantrag eingereicht, für den die Verlängerung inzwischen auch genehmigt sei.
fragen uns, was der Besitzer in seinem Haus bisher gebaut hat. Denn bei der Besichtigung waren außer den Zerstörungen (siehe Foto) keinerleiBaumaßnahmen festzustellen. Außerdem fragen wir uns: Gilt der Bauantrag dem Erhalt preiswerten Wohnraums oder der Zweckentfremdung für Büro und "Gewerbe"?
Übrigens: die Transparente hielten sich bis Sonntag abend. Herr Sändig wurde dabei beobachtet wie er wild gestikulierend über den "Hausfriedensbruch" wetterte und fluchend in sein verlottertes Haus hinaufstieg und dabei noch die alten Transparente der Hinterhofbesetzung von 1982 entdeckte.



Neuer Pferdemarkt 14

Auch hier stehen seit ca. 20 Jahren mehere Wohnungen leer. Der Zustand der Zimmer ist noch chaotischer als im Grünen Jäger 26. Verwalter dieses Hauses ist der berüchtigte Herr Vogler, bekannt als Luxusmodernisierer der Augustenpassage (das SCHANZENLEBEN brachte mal einen ausführlichen Bericht über diesen ehrenwerten Herrn). Auchdie Zukunft dieses Hauses Neuer Pferdemarkt 14 ist ungewiß: Abriß oder Neubau oder Luxusmodernisierung? Wie es heißt, verhandelt die Behörde zur Zeit mit Vogler darüber.
Auf der Blockversammlung zur Sanierung im Karolinenviertel wurde vom Bezirksamt zugesichert, daß zumindest der Torbogen und die Fassade des Gebäudes erhalten werden sollen. Das Gebäude soll weiterhin für Wohnzwecke wiederhergestellt werden. Über die näheren Umstände der Wiederherstellung wurden keine Angaben gemacht. Soll auch hier durch Neubau oder aufwendige Modernisierung weiterer preiswerter Wohnraum vernichtet werden?



Die Mieterinitiative Schulterblatt will auch weiterhin die Entmietung billiger Wohnungen, den illegalen Leerstand und die genehmigte Umwandlung durch teure Modernisierungen anprangern. "Unsere Geduld ist am Ende! Bei zunehmender Arbeitslosigkeit, Abbau von Sozialleistungen, Wohnungsverkäufen und Luxusmodernisierungen fehlt preiswerter Wohnraum mehr denn je", meint die Mieterinitiative. Deshalb wird auch der Einsatz von Zwangsverwaltern, wie er nach dem von der SPD hochgelobten Wohnungspflege-Gesetz möglich ist. Seit das Gesetz in Kraft ist (3 Jahre), sind immerhin "schon" ganze zwei Zwangsverwalter im Bezirk Hamburg-Nord eingesetzt worden, die ihrerseits tatsächlich eine Instandsetzung und Wiedervermietung zwangsweise durchsetzen konnten.
Zu guter letzt: Wie in diesen beiden Häusern stehen auch im Schulterblatt 1 und am Neuen Pferdemarkt noch mehere Wohnungen leer.
Informationen über Leerstand und Umwandlungen nimmt die Mieterinitiative Schulterblatt oder "Mieter helfen Mietern" (Tel. 439 55 05) entgegen. Vertrauliche Behandlung der Hinweise ist zugesichert.

Unser Treffpunkt: jeden Montag 20 h im Kinderzentrum Bartelsstraße 7.







Seit zwei Jahren gibt es im Schanzenviertel eine Initiative von Arbeitslosen und Sozialhilfeempfängern. Wir haben eine ehemalige Gastwirtschaft in der Lindenallee 31 angemietet und nun endlich, nach langen Renovierungsarbeiten, haben wir am 20. April unseren Treffpunkt eröffnet.
Vorrangig war für uns bisher der Austausch unserer Erfahrungen mit der Erwerbslosigkeit und die Aufstellung von Forderungen zur Verbesserung unserer Situation.
Erwerbslosigkeit, insbesondere die derezitige Massenarbeitslosigkeit, ist für uns keine Frage von persönlicher Schuld. Wir als Betroffene wissen, daß sie als gesellschaftliches Problem eine Folge der bestehenden kapitalistischen Wirtschaftsverhältnisse ist.

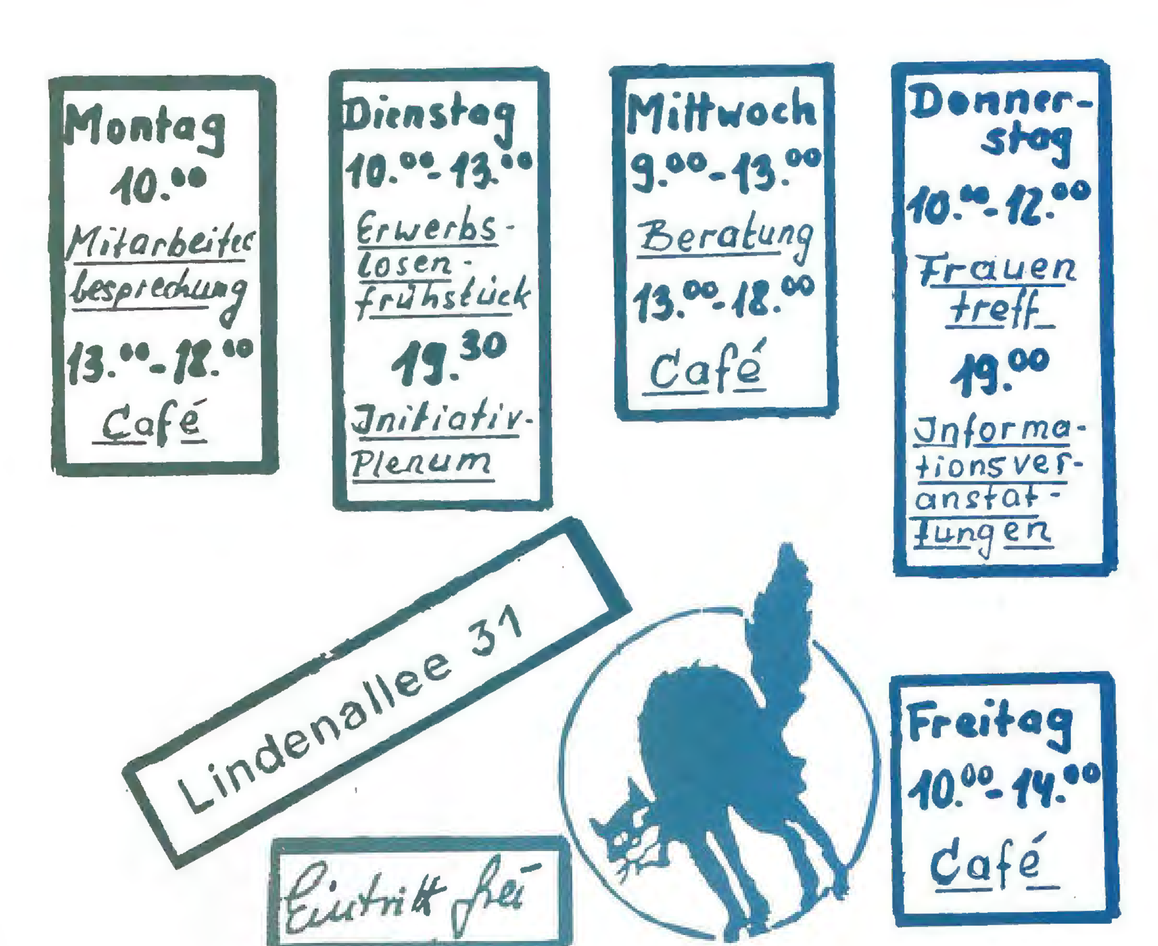
In dieser Lage haben wir uns zusammengeschlossen, um für unsere Interessen gemeinsam zu kämpfen. Wir lassen uns auch nicht spalten in Leute, die Arbeit haben, und solche, die erwerbslos sind. Darum gehören unsere Kämpfe um eine materielle Existenzabsicherung für alle Erwerbslosen zusammen mit den Aktivitäten für die Schaffung von mehr und von menschlichen Arbeitsplätzen.
Wir haben u.a. Forderungen nach einem EXISTENZGELD für alle Erwerbslosen und nach dem NULLTARIF für alle Erwerbslosen in allen öffentlichen Einrichtungen und bei den städtischen Verkehrsmitteln. Wir haben weitere Forderungen GEGEN DEN SOZIALABABU und für eine RADIKALE ARBEITSZEITVERKÜRZUNG bei vollem Lohnausgleich und Personalausgleich.
Zu einem Teil der Forderungen haben wir gemeinsam mit der "Koordination der Hamburger Erwerbslosen-Initiativen" öffentliche Aktionen gemacht. Diese betrafen unsere Forderungen zum NULLTARIF und zum SCHWARZEN BRETT für die Erwerbslosen-Initiativen auf dem Arbeitsamt.
Unser Café und unser Arbeitslosenzentrum sollen als Anlaufstelle für Erwerbslose dienen. Wir werden zusammen frühstücken, klönen und diskutieren. Wir werden miteinander Filme gucken, Arbeitsgruppen bilden und Informationsveranstaltungen durchführen. Wir werden bei Problemen mit den Ämtern helfen, unsere Rechte wahrzunehmen und mit unseren Forderungen weiter auf die Straße gehen.
Wir wollen, daß viele Erwerbslose aus ihrer Isolation herauskommen, sich in Initiativen zusammenschließen und mit uns aktiv für unsere Rechte und Interessen eintreten. Unsere Situation werden wir nur gemeinsam ändern können.
Im Café werden wir nichtalkoholische Getränke und kleinere Speisen zum Selbstkostenpreis an Erwerbslose abgeben.



Zentrale Aktions- und Konferenz-Tage.



90.000 registrierte Arbeitslose und weit über 100.000 Sozialhilfeempfänger gibt es allein in Hamburg. Bundesweit sind es 5 Millionen Erwerbslose, die in Armut und Verelendung gedrängt werden.
<u>In dieser Situation müssen wir als Betroffene Gegenwehr leisten.</u>
Deshalb organisiert die Koordination der Hamburger Erwerbslosen-Initiativen zusammen mit zahlreichen norddeutschen und westberliner Erwerbslosen-Initiativen die Zentralen Aktions- und Konferenztage.
Das erste Mal seit dem Bundeskongreß vor über zwei Jahren treffen sich die Initiativen aus Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Westberlin, um über gemeinsame Fragen zu diskutieren, gemeinsame Ziele für unsere Arbeit zu entwickeln und mit unseren Forderungen an die Öffentlichkeit zu treten.
Die Themenschwerpunkte sind:
- Zukunft der Arbeit
- Existenzielle Absicherung der Erwerbslosen
- Perspektive der Arbeitslosen-Bewegung





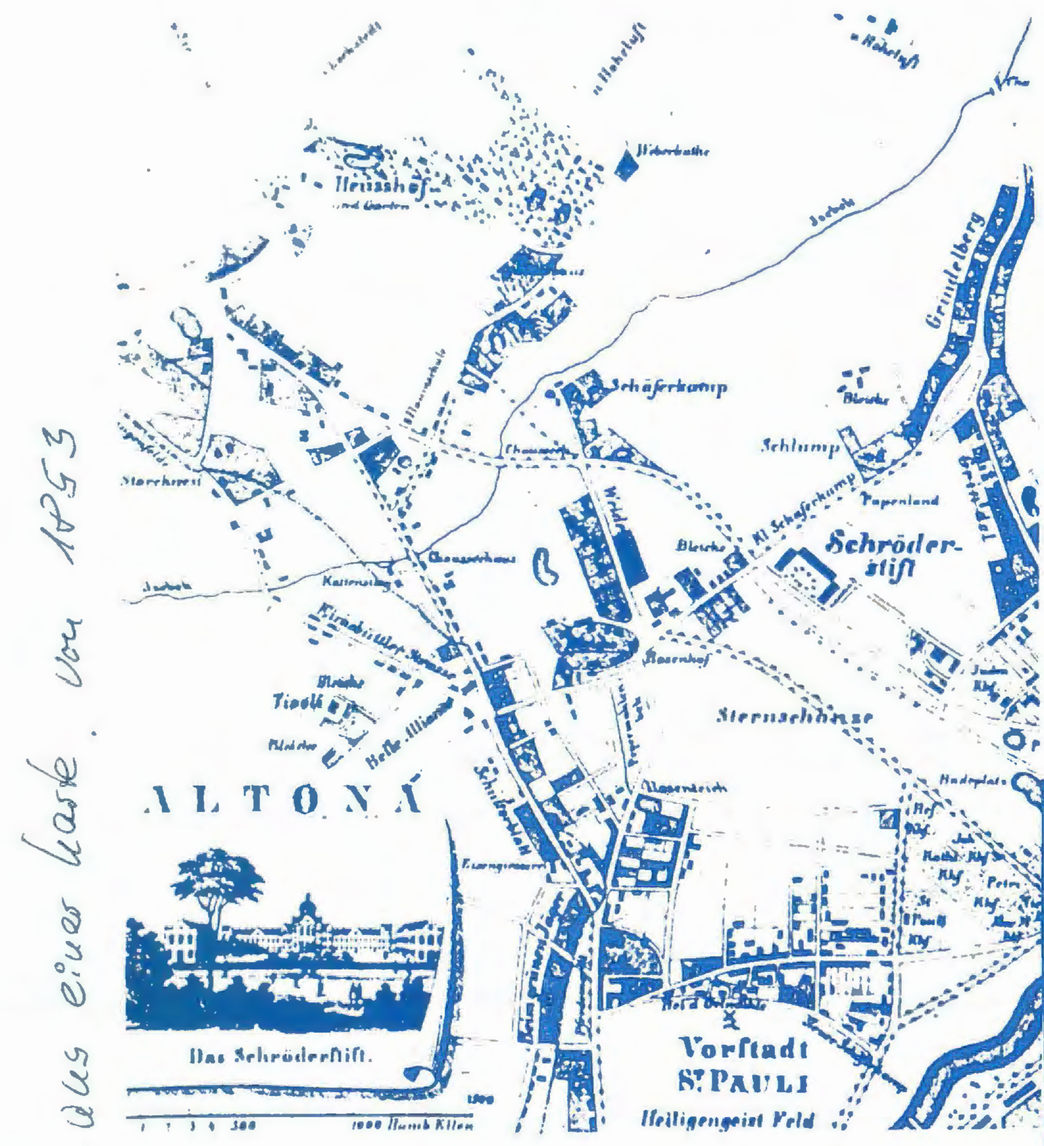
Geschichte des Schanzenviertels und Umgebung

Dritter und letzter Teil der Vorgeschichte:

Während sich im Lauf des 18. Jahrhunderts am Schulterblatt Kneipen und Kleingewerbe ansiedelten, im Altonaer Teil des Schanzenviertels eine Art Gartenstadt entstand und der Hamburger Berg (St. Pauli) sich vom Fischerdorf zur Hamburger Industrie- und Amüsiervorstadt entwickelte, blieb der zwischen Schulterblatt und Sternschanze, zwischen Pferdemarkt und Schäferkamp gelegene Teil (der Hof Schäferkamp lag damals an der Stelle, wo heute die Stinkrinne namens Isekanal endet) so erhalten, wie er seit Jahrhunderten aussah: wenn nicht gerade dänische oder französische Truppen dort heerten, war dieses Gebiet still und ländlich und von wenigen Bauern besiedelt.
Über das "Leben auf dem Land" vor 1842 schreibt Antje Kraus:

> Das Gebiet des Klosters St. Johannis umfaßte die Dörfer Eppendorf, Winterhude, Eimsbüttel, Alsterdorf, Groß-Borstel, Ohlsdorf sowie die an den Hamburger Berg anschließenden Distrikte Harvestehude, Grindel, Schlump, Schäferkamp, Rosenhof etc. Die Jurisdiktion und Verwaltung dieses Gebiets oblag den beiden ältesten Bürgermeistern als Patronen, die gemeinsam mit der Jgfr. Domina und zwei Bürgern die Geschäfte leiteten. In diesem Distrikt mußte jeder Grundeigentümer (und zwar auch wenn er bereits Stadt-Bürger war oder im Fremdenkontrakt stand) den Patronen, der Jungfer Domina, den Vorstehern sowie dem ganzen Konvent des Klosters St. Johannis einen Untertaneneid schwören. Aus dieser Verpflichtung gegenüber dem Kloster, dem Grundherren des Gebiets, erwuchs die Eigenschaft eines klösterlichen Landbürgers. Immobilien konnten in diesem Gebiet von Fremden nicht erworben werden; Grundstücksveränderungen oder Besitzerwechsel konnten nur mit Genehmigung der Klosterleitung erfolgen.
> Die klösterlichen Landbürger hatten "zur Recognition des Nutzens und Gebrauchs eines Hofes, Landes und Ackers" einen Schoß zu entrichten und das "Rauchhuhn" abzuliefern. Hinzu kamen noch als onera personalia die Hand- und Gespanndienste, die aber fast nur noch in Notfällen gefordert wurden, - vielfach bereits in Geld- und Naturalleistungen umgewandelt worden waren."

Nach dem mittelalterlichen Bauverbot war es also im 18. und 19. Jahrhundert die Herrschaft des Herwardeshude- "Nachfolgeklosters" St. Johannis, die verhinderte, daß sich hier bis 1842 irgendetwas veränderte.



In den Jahren 181o - 14 hatte das Grenzgebiet mal wieder militärstrategische Bedeutung: Napoleons Truppen hatten Hamburg bis an die dänische Grenze besetzt, und weil sie einen dänisch-russischen Angriff fürchteten, machten sie 1813/14 den gesamten Hamburger Berg, die 26 meist Bauernhäuser der Schulterblatt-Gegend und z.B. auch St. Georg dem Erdboden gleich - der besseren Übersicht übers Gelände wegen.
Die Bewohner flohen nach Altona, machten sich aber 1814 nach dem Abzug der Franzosen an den Wiederaufbau. Der Rosenhof, der nun zum dritten Mal gebaut werden mußte, entstand auf neuem Platz: an der (heutigen) Ecke Altonaer-/Bartelsstraße.

Übrigens erlaubte die Jungfer Domina (oder wer immer in der Klosterleitung) einigen hamburgischen Senatoren und Kaufleuten durchaus, sich kleinere Bauernhäuser ("Halbhufen") zu kaufen und zu Landsitzen und Sommerhäusern umzugestalten. Trend zum Großbetrieb: die Ländereien der Kleinbauern fielen an Güter wie Rosenhof oder Schäferkamp.
Die Architekten Bieber und Stammann kauften (im Bereich der Bartelsstraße) auch Land: sie waren die ersten Bodenspekulanten des Schanzenviertels. Nach dem Brand von 1842, der etwa ein Fünftel von Hamburgs Bevölkerung obdachlos machte, konnten sie sich die Hände reiben. Aber davon später.

Noch eine andere Erscheinung ist älter als das Schanzenviertel selber: der "Kneipentourismus", die unverhältnismäßig hohe Zahl von Wirtshäusern in diesem Gebiet. Das war im 18. und 19. Jh. sicher durch die geographische Lage des Schulterblatts bedingt: Erstens zog die stadtnahe Idylle viele Spaziergänger und "Sonntagnachmittagsausflügler" an; zweitens hatte das Schulterblatt als "Ausfallstraße" nach Eimsbüttel und weiter ins Holsteinische einigen Durchreiseverkehr; und drittens schließlich werden hier viele krumme Geschäfte abgewickelt worden sein: vom Millerntor geht die Mär, daß an ihm mehr geschmuggelt worden ist als an allen anderen Hamburger Stadttoren zusammen (worüber nicht nur die Hamburger, sondern vor allem die St. Paulianer und die Klösterlichen Landbürger empört waren, weil ihnen jeder Fisch, jede Rübe und gelegentlich sogar ihre Schuhe verzollt wurden, während z.B. aus Elmshorn manchmal ganze Wagenladungen Schuhe auf wundersame Weise unverzollt in die Stadt gelangten) - und die Wirtshäuser der stillen Gegend eigneten sich vorzüglich als Treffpunkt für Lieferanten und Kunden, für geheime Besprechungen, Warenübergabe und Vertragsabschlüsse.

Zur Illustration noch ein abschließendes Zitat aus dem 1827 erschienen Stadtführer "Hamburg und Hamburgs Umgegenden" von Professor Dr. Friedrich Karl Julius Schütz:

> "Von der Droge (an der Reeperbahn) rechter Hand seitwärts ab, führt nun der Weg nach dem großen weiten Platz, das Schulterblatt genannt (zu welchem auch gleich vom Millernthore aus eine kürzlich neu angelegte schöne Allee führt), wo sich wieder das Mädelsche Wirtshaus und Frühlingshude, mit artigen Salons und Gärten, befinden.
> Von hier schlägt man sodann den Weg nach Eimsbüttel ein, auf dem man zuerst an das schöne Timm'sche Wirtshaus, "Belle-Alliance", mit einem sehr angenehmen Garten, gelangt, von wo man auch noch den rechts seitwärts liegenden Schäferkamp mitnehmen kann; ein einzeln, sehr ländlich gelegener Pachthof, mit einem artigen Garten, wo man unter andern besonders mit trefflicher Schaafmilch bewirthet wird. Von hier aus führt ein überaus angenehmer, zwischen Gärten, Gebüsch und Wiesen hinleitender Pfad nach Eimsbüttel...."

Die Fruchtallee?

Quellen:
J. Berlin, Das andere Hamburg

Freitag/Engels, Altona Hamburgs schöne Schwester

A. Kraus, Die Unterschichten Hamburgs in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Projektgruppe "Wohnen im Stadtteil", Der Schulterblatt

Schütz, Hamburg und Hamburgs Umgegenden

So, nun noch ein Aufruf in eigener Sache:
Für die Erforschung der eigentlichen Geschichte des Sternschanzenviertels würde ich mich freuen über

- alte Zeitungen, Bücher, Fotos und andere Dokumente, die in irgendeiner Weise für die Stadtteilgeschichte interessant sein können;
- Berichte/Selbstdarstellungen von im Viertel ansässigen Vereinen, Initiativen, Firmen und Geschäften (und wenn sie noch so "unhistorisch" kurzlebig sind);
- Kontakte zu älteren Einwohnern, die aus vergangenen Zeiten erzählen können;
- jemanden oder ein paar Leute, die Lust haben, mit mir Staatsarchiv und Stabi zu fleddern (und viel diagonal zu lesen, um wenig Interessantes zu finden);
- alle möglichen Tips, Vermittlung von Kontakten usw usw.

Weil ich die Stadtteilgeschichte möglichst umfassend zusammentragen möchte, kann auch Nebensächliches interessant sein. Also bitte viele Zuschriften und nach dem 15. Mai auch Anrufe:
Bruno Guttenberg, Susannenstraße 23, Hamburg 6, Telefon 439 o5 57.

PS Geschenkt will ich nichts haben; alles Material wird kopiert oder kurzfristig ausgeliehen.

WEBEN UND LEBEN

Drei Leute, Anne(Weberin), Nils(Student für Elektrozeugs) und Melanie(Weberin).

Der Rahmen ist damit abgesteckt, weben.... und mittendrin näht der Nils, Lederklamotten und andere Gegenstände aus gegerbter Haut.

Weben, was fällt mir dazu ein? Richtig, Gerhart Hauptmann, Weberknechte und immer noch ein Arbeitsplatz, der zu den schlechtbezahltesten gehört. Geändert hat sich daran seit Hauptmanns vorindustrieller Zeit nur, daß es ein typischer Frauenberuf mit alternativem, kunsthandwerklichem Image geworden ist, womit erklärt ist, daß sich dort für die Kapitaleigner die Arbeitskraft besonders gut ausbeuten läßt. Und weil das so ist und die Gegenwart sich aus der Vergangenheit entwickelt hat (wenn auch revolutionär, laut Charly) so bleibt sie doch Gegenwart und die Zukunft ist noch nicht in Sicht. Folglich machen sich die Drei gedanken, jede/r für sich, es entwickeln sich Ideen und die Vorstellungen werden auf ihre Realisierbarkeit geprüft, verworfen, geändert, wieder verworfen, neue Ideen entstehen.

Drei Leute, Handwerker/innen mit einer guten Portion Kreativität. Kreativität.... welch ein überladenes Wort! Etwas ausdrücken wollen, keine Eiterpickel, sondern das Leben, auf das es hinterher wie eine ausgequetschte Zitrone erscheint.... und sei es nur für die, die mit Kreativität nichts am Hut, am Kopf oder an den Händen haben.

Drei Leute versuchen in ihren Kellerräumen an ihren Freiräumen zu arbeiten. Sie arbeiten und die Idee ist nicht mehr Kreativität, Selbstverwirklichung und was es sonst noch an Notlügen gibt, um darüber hinwegzutäuschen, daß auch künstlerische Arbeit über die Befriedigung über ein fertiggestelltes Produkt hinaus geht. Das Endziel ist klar umrissen, entweder reich und berühmt werden, oder beides. Und bei soviel Realismus ist die Hoffnung auch nicht, entdeckt zu werden mit genialen Teppich- oder Wandbehangentwürfen oder hochgestylten Ideen aus Leder und damit in die Presse zu kommen oder in irgendwelche Galerien.

Drei Leute setzen sich zusammen und beschließen, sich neben ihrem hauptsächlichen Tun ein zweites arbeitsmäßiges Standbein zu erschließen: Eine Werkstatt zu mieten, mit platz für zwei Webstühle und eine Nähmaschine und viel Raum für Stoffproben, Nähproben, für Wein, Drehstühle und für Ideen, wie der Raum zu einem Freiraum werden kann.

Weil Freiräume in diesem Staat nicht vorgesehen sind, gibt es auch nicht viele Räume, die zu solchen werden könnten und frei sind sie schon garnicht, sondern müssen erst einmal bezahlt werden können. Doch mit viel Glück und nach langem suchen ist ein Kellerraum gefunden, in der Bleicherstr.26. Schlecht belichtet zwar, doch sonnendurchflutete Räume gibt es nicht einmal für das Grundbedürfnis Wohnen, es sei denn, mensch wohnt in den Villenvororten...Also trauern wir um den Abriss der vielen wohn- und lebensmöglichkeiten bietenden Fabriketagen.

Die Hoffnung sind Aufträge, Bares und Ideen miteinander zu verbinden, so auch die Durchführung von Einpersonenkursen am Hochwebstuhl. Und so gibt es auch noch gemaltes von Melanie zu sehen und zu kaufen im "Partout" in der Marktstrasse. Und so wünscht man sich auch noch mehr Leute mit noch schlechteren oder auch besseren Kellern und noch mehr Ideen. Und so wartet die Melanie an ihrem Telephon auf Reichtum, Aufträge und Ideen.
Tel. 43 31 55

NEU-ERÖFFNUNG

ab dem 2. Maiwochenende könnt ihr zwischen 11 h morgens und 2 h nachts euer

"Blaues Wunder" erleben

CAFÉ - BIERGARTEN
mit Frühstück, Eis, div. Leckereien, versch. Bieren etc.

Wo ? Bismarckstr. 112, Ecke Roonstr

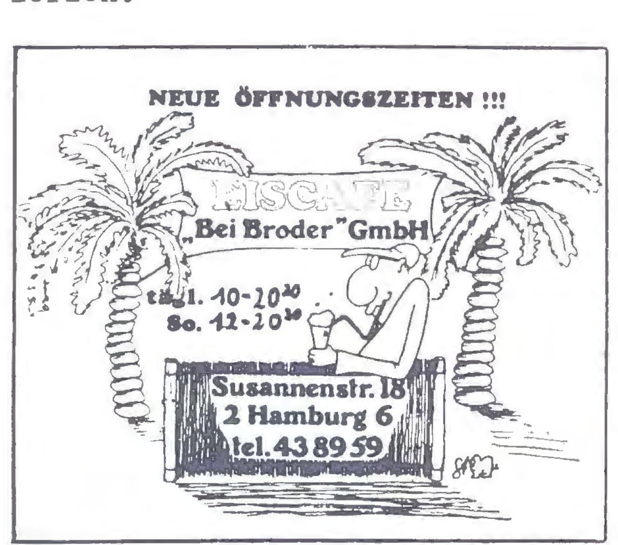
Der 2. Weltkrieg im Schanzenviertel

Alle reden vom 8. Mai, wir auch. Die Verlage überschwemmen uns - die Buchhandlung im Schanzenviertel DIE DRUCKEREI - mir Neuerscheinungen zu diesem Thema. Es drängt sich einem geradezu auf, neben dem Interesse an der jüngsten geschichte, ein Schaufenster dazu zu gestalten.
Uns interessierte dabei ganz direkt, wie das Viertel zu diesem Zeitpunkt aussah. Waren z.B. viele Häuser zerstört wie unser jetziges Domizil, das einst vier Stockwerke sein Eigen nannte?
Wir suchten Fotos aus dieser Zeit, vergrößerten und haben sie in unserem großen Fenster ausgestellt, zusammen mit Schautafeln, die uns die Herausgeber des Buches "Der Schulterblatt" zur Verfügung stellten.
Kommt mal vorbei, es ist Tag und Nacht beleuchtet.

Stadteil-Fest

Inzwischen wird es sich schon herumgesprochen haben: am 1. Juni soll endlich 'mal wieder ein Stadtteilfest im Schanzenviertel stattfinden. Geplant war, dies wieder in der Schanzenstr. zu machen, doch die Behörden legten sich quer und nun soll es im Schulterblatt oder in der Susannenstr. sein. Doch selbst wenn dies feststeht, fehlt es immer noch am Geld. Beantragt wurden ca. DM 11.000, doch das ASE (Amt für Stadterneuerung, bekannt für ihre Hochglanzbroschüren zur Sanierung und ihren bürgernahen Veranstaltungen) hatte dafür keine Kohle und gab den Antrag weiter. Demnächst (?!?) soll dann darüber entschieden werden.
Es kann aber auch sein, daß der Termin nochmal verschoben wird, also achtet auf Plakate und Flugblätter.









DUCKENFELD

IM OELKERSCAFE

Oelkersallee 64 · 2000 Hamburg 50

CKENFELD imOelkerscafe

I PROGRAMM Oelkersallee 64 2000 Hamburg 50

telefonische Rückfragen unter
43 9 34 13/850 76 08

Filme

amstag/Sonntag 4. und 5. Mai 21.00 Uhr	Das neue Hamburg 70 Minuten Dokumentarfilm von Christian Bau und Manfred Oppermann siehe Anlage
ttwoch d. 8. Mai 21.00 Uhr	KIRMES Regie: Wolfgang Staudte 1961 90 Minuten Spielfilm über die letzten Kriegstage in einem Dorf in der Eifel.
amstag/Sonntag 11. und 12. Mai 21.00 Uhr	Hamburger Erstaufführung des Filmes: CHAPITEAU Regie: Johannes Flütsch, Schweiz/BRD 1984 * Beschreibung siehe Anlage. weitere Presseinformationen über: Zentral Film GmbH, Hamburg, tel 39 13 17
amstag/Sonntag/Montag 8. und 19. und 20. Mai 21.00 Uhr	M -EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER Regie: Fritz Lang Deutschland 1931 mit Peter Lorre und Theo Lingen
amstag/Sonntag/Montag/Dienstag 5. und 26. und 27. und 28. 5. 21.00	WEEKEND Regie: Jean Luc Godard, Frankreich 1968 95 Min Farbe Godard schildert die ungeheuerlichen Ereignisse einer Autofahrt in die Provinz, die ein junges pariser Ehepaar am Wochenende antritt. Auch ein Film über Verkehrsunfälle.

orschau auf den Juni: am 8/9/10. Juni "Vier im roten Kreis"

iele Grüsse von Birgit, Rainer, Gunhild und Jens

Synopsis

CHAPITEAU *

"Film ist eine andere Form von Zirkus. Der Zuschauer wird auf der Leinwand oder in der Arena über die Schwierigkeiten, die mit der Entstehung verbunden waren, hinweggetäuscht und in eine neue und faszinierende Welt versetzt."

Johannes Flütsch

ax ist Musiker, Mitte Dreissig und als Geiger im städtischen Sinfonie-rchester engagiert. Zusammen mit Marion führt er das geordnete Leben ines Beamten.

n einem Tag wie jeder andere gerät Max zufällig in eine Wohnwagensiedlung on pensionierten Zirkusartisten. Er lernt den alten Zirkusdirektor arl Hügel kennen und lauscht seinen Geschichten. Fasziniert von der egegnung kehrt er nach einiger Zeit zurück und erfährt, dass der alte ann wieder als Elefantendompteur bei einem mittelgrossen Zirkus arbeitet. hne Marion etwas zu sagen, beschliesst Max auf die Suche nach dem alten ann zu gehen. Als er ihn beim Zirkus STAR gefunden hat, bleibt er dort, bernimmt Hilfsarbeiten, fährt den Traktor und hilft beim Auf- und Abbau es Chapiteau.

Der Zirkus gehört Madame Simone Roi. Sie hat ihn von ihren Eltern übernommen und mit viel Arbeit, Liebe aber auch Härte allein weitergeführt. Alle nennen sie "Mutter".

Frühmorgens klopft Heinz, Schweizer und "Mädchen für alles", fluchend die marokkanischen Arbeiter aus dem Schlaf. Max, der auch unter ihnen ist, ahnt, dass dies kein Ort zum Träumen ist. Als er durch eigenes Versagen die ganze Truppe in Schwierigkeiten bringt, wird er von allen hart ausgeschimpft. Ihm wird bewusst, dass die romantische Welt die er sucht in Wirklichkeit knallharte Arbeit ist. Allmählich entwickelt er zu "Mutter" Roi und dem ganzen Zirkusleben eine Art Hass-Liebe: Er leidet unter dieser harten Realität und es fällt ihm schwer, sich zurechtzufinden. Max weiss nicht wohin er gehört und kämpft mit dem Wunsch, zu Marion nach Hause zu fahren. Seine Unentschlossenheit ärgert Heinz, für den es im Gegensatz zu Max kein anderes Zuhause gibt: "Zirkus ist ein Gift - aber ein schönes", sagt Heinz, für ihn ist es das Leben. Max will sich entscheiden. Zusammen mit Hügel beginnt er auf der Geige ein Lied für eine Clown-Nummer einzustudieren.

Hügels achtundsechzigster Geburtstag wird gefeiert. Die Zirkustruppe sitzt im Landgasthof beisammen, die Stimmung ist locker. Da erscheint Max als Clown geschminkt und stimmt in der plötzlich eintretenden Stille sein Lied an. - Der Traum wird ein Stückchen Wirklichkeit.

2 640 000 000 000

Seit Ende des Zweiten Weltkrieges sind in bewaffneten Konflikten rund 21 Millionen Menschen getötet worden. Das geht aus einem in New York vorgelegten Bericht der Vereinten Nationen hervor. Die Weltorganisation schreibt, daß seit 1945 monatlich im Durchschnitt 33000 bis 41000 Menschen bei kriegerischen Auseinandersetzungen starben. Allein 1983 hat es 40 größere und kleinere Kriege gegeben. Mit umgerechnet 2,64 Billionen Mark seien die weltweiten Rüstungsausgaben 1984 viermal höher gewesen als 1945. Eine Billion sind tausend Milliarden oder, in Ziffern: 1000000000000.

Bewegung ich!
Spaß an Bewegung
Stimme, Rhythmus und Musik
Tu Dir was Gutes!
Ruf an!
Elli Pawlas, Tanzpädagogin
Tel. 439 55 18

Blockflötenunterricht im Schanzenviertel bei Studentin. Anfänger und Fortgeschrittene
Tel. 439 80 14

KULTUR SEITE

DEUTSCH-AUSLÄNDISCHER KULTURLADEN

PROGRAMM:

Susannenstr. 20, 2 HH 6 Tel.: 433609

Sprachkurse:

NEU: 2 bis 4 mal wöchentlich: Deutsch-Intensiv-Kurs

Jeden Montag um 19 Uhr:	Spanisch-Kurs
Jeden Dienstag um 18³⁰ und um 20 Uhr:	Türkisch-Kurs
Jeden Mittwoch um 19 Uhr:	Griechisch-Kurs
Jeden Donnerstag um 19 Uhr:	Türkisch-Kurs
Jeden Montag und Donnerstag um 14 Uhr:	Deutsch-Kurs für Ausländer

Filme:

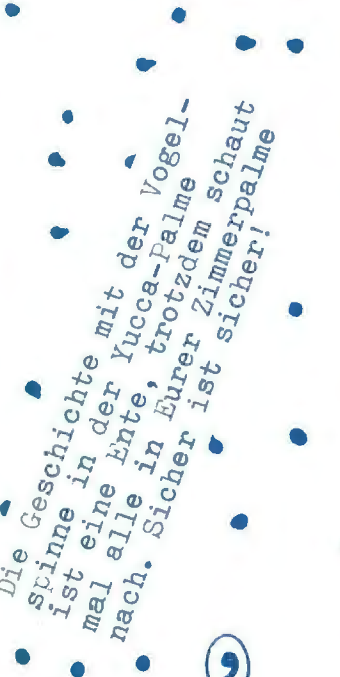
10.5. "Die Katzelmacher"
20 h (88 Min., sw, 1969)

24.5. "39 Stufen"
20 h (81 Min., sw, 1935)

Lesungen u.ä.:

17.5. Gedichte u. Geschichten von Nazim Hikmet
20 h in türk. u. dt. Spr.

31.5. "Nur für Deutsche"
Ton-Dia-Show zur Ausländerfeindlichkeit in unserem Lande
20 h



Literaturpost

Literaturpost
lindenallee 40
2000 Hamburg 20

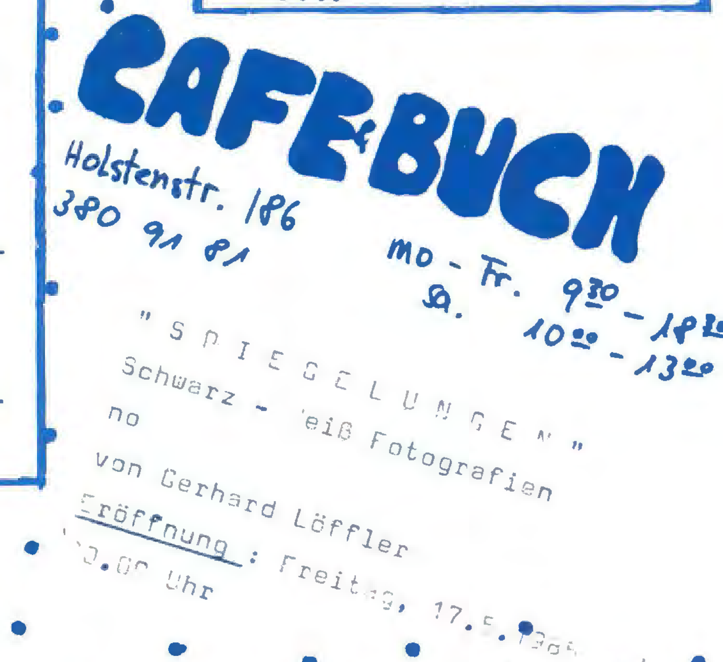
LITERATURPOST e.V., Lindenallee 40, 2000 Hamburg 20, tel. 435926

VERANSTALTUNGSPROGRAMM FÜR MAI 1985

Freitag, 3.5.	20 Uhr	ERNÄHRUNG ALS GRUNDLAGE FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTBEWUBTSEIN 1. von fünf geplanten Abenden: HONIG - eines der wenigen naturbelassenen Nahrungsmittel - Informationsabend mit Rüdiger Feldt, Imker
Samstag, 4.5.	20 Uhr	"Querfeldein und noch weiter" Gedichte und Kurzprosa Kalidas Czichowsky
Samstag, 11.5.	20 Uhr	"Moorende" - Land, Leute, Lehrer Texte von Rosmarie Grabitz
Samstag, 18.5.	20 Uhr	"Morgenland in Sicht" Lesung aus einem Romanmanuskript mit Odith Kraan
Samstag, 25.5.	20 Uhr	Abendspaziergang durch die Wildnis eigener Texte - es liest, wer will

Der weiße Prinz!

Gestern sah ich dich
im Traum.
Du lächeltest, sitzend
auf dem Rücken eines
weißen Pferdes,
die Arme um die schlanke
Taille eines weißen
Prinzen geschlungen.
Ich streckte die Arme
nach dir aus,
doch du drehtest dich um
und lächeltest
deinen Prinzen an,
wie du mich so oft
angelächelt hast.
Ich wachte auf
und mein Arm suchte dich
in meinem
viel zu großem
Bett.





Drinnen und Draußen
für große
und kleine Leute



Öffnungszeiten: (ab 14. Mai '83) 10⁰⁰-24⁰⁰ Uhr, Samstags ab 15⁰⁰, Montags geschlossen



WOHNUNGSLOSE

Ambulante Hilfe e.V.
Bernstorffstr. 159 links
2 HH 50 Tel. 43 46 06
(Beratung + Hilfe für Obdachlose)

ADRESSEN

Erwerbslosen u. Jobber-Ini
Balduinstr. 22 Tel. 31 25 26
Di 10 Uhr Erwerbslosenfrühstück
Di 19 Uhr offener Abend

Mieter

Mieter Helfen Mieter
Bartelsstr. 30 Tel.4395505
Mieterberatung dort
Mi u. Do 17.30-19.30 Uhr

Mieterini Schanzenviertel
c/o Thomas Breckner
Weidenallee 45 Tel.434323
Beratung Mo 18-20 Uhr
im Stadtteilbüro
Margarethenstraße

Mieterini Schulterblatt
c/o Peter Haß
Schanzenstr. 59
Tel. 4300888

Verkehrsberuhigung
Weidenallee
c/o Monika Kober u.
Rüdiger Strey
Weidenallee 49
Tel. 4393138

Ini für den Erhalt
und die Selbstverwaltung der Jägerpassage
Mi 20 Uhr
Nachbarschaftsheim-St. Pauli
Silbersackstr. 14

Mieter-Ini St. Pauli Nord
Wohlwillstr. 28
18-19 Uhr Di

Ini zur Verkehrsberuhigung
der Langenfelder Straße
Nächstes Treffen Mo 22.4.
18 Uhr Taverne Ägäis
Langenfelder Straße
c/o Peter Tel. 43 83 05

Freizeit

"SPIELT MIT", Arbeitskreis
zur Förderung geselliger
Spiele e.V.
c/o "Das Allerlei"
Oelkersallee 39 2HH50
Tel. 4394948

DUCKENFELD
Initiative Stadtteilkino
Altona e.V.
Oelkersallee 64 2HH50

Haus für Alle
Fotogruppe
Mittwochs ab 16 Uhr
in der Margarethenkneipe

Food-Koops

Gleich zwei gibt es am
Paulinenplatz

- Pauline
Hier gibt es in erster
Linie Brot (Bohlsener
Mühle). Bestellen und
Abholen Mi 17-20 Uhr

- Verteiler
Hier gibt es alles, was
gesund ist



Initiative Stadtteilzeitung "SCHANZENLEBEN"
c/o Druckerei
Schanzenstr. 59

AUSLÄNDER

Spanischer Elternrat
Margaretenstr. 50
Stadtteilbüro
Tel. 43 20 52
Mo 16-18 Uhr
Mi 10-12 Uhr
Fr 14-19 Uhr

Deutsch- Ausländischer
Kulturladen
Susannenstr. 20
Mo-Fr 16 bis ? Uhr
Sa+So 13 bis ? Uhr

Arbeiterverein Kurdistan
e.V.
Vereinsstr. 48 HH 6
437793 (Mi abends)

BERATUNG:

Beratung für deutsche und
ausländische Nachbarn

● HAUS FÜR ALLE ●

Büro Vereinsstr. 26
(nachm. 14-18)439 80 21

Türk Daniş,Ausländerberatungsstelle der AWO
Vereinsstr.30 (439 22 34)

•Haus für Alle•

● Haus für Alle ●

Internationales
Standteilzentrum
Vereinsstr.26
439 80 21(ab 13 Uhr)

Beratung, Gruppen
Sprachkurse

Treffen jeden Do.18 Uhr

Stadtindianer

Unterstützergruppe für
nordam. Indianer (UNAI)
c/o Gertraud tel. 434727
Goffy T.el. 439755T

Bücherverbrennung

Initiative zur Errichtung
eines Gedenkplatzes zu den
Bücherverbrennungen auf der
Kaifu-Wiese
c/o Georg Fiedler
Stresemannstr. 108 2HH50
Tel. 433066

Frieden...

Friedensinitiative
Schanzenviertel
c/o Hans-Peter Rudl
Vereinsstr.36 Tel.433698
Do 20 Uhr in der
Margarethenkneipe

Umwelt

Bürgerinitiative Umweltschutz Unterelbe (BUU)
Weidenstieg 17 16-18 Uhr
Tel. 400346

Bürger gegen Tierversuche
Jeden 1. Mo im Monat Infoabend für Neue.
Bartelstr. 11 19-21 Uhr

Kinder+Jugend

Kindersorgentelefon
Tel. Nr. 437373
Margarethenstr. 41

Kinderhaus Heinrichstr.
e.V. Heinrichstr. 14a
Tel. 433949

Kinderstube Altona e.V.
Bartelstr. 65
Tel. 436855

Kinderglück e.V.
c/o Johanna Michaelis
Beckstr. 4 Tel. 4393515

FREIES KINDER - UND
STADTTEILZENTRUM e.V.
Bartelsstr. 7 u. 27
Tel. 439 44 43

Kinderwohnhaus Sternschanze, Sternstr.39
Tel: 43 76 44

Jugendwohngemeinschaft
Schanzenstr.16(43 11 72)

Bauspielplatz im Schanzenviertel e.V. Mo-Fr:
Bartelsstr. 13-18 Uhr
c/o H.Meyer 43 28 19

Hamburger Elterninitiative
Kindergärten u. Kindertagesstätten
Ansprechpartnerin für
Eimsbüttel, Mitte
Dagmar Bernhardt
Agathenstr. 2a Tel. 4104871

Hausaufgabenhilfe
im Haus für Alle
Vereinsstr. 26
Mo 14.30 - 16.30 Uhr
Do 14 - 16 Uhr

GAL-Fachgruppe Soziales
und Jugend
Mi 19.30 Heinrichstr. 14a
-Kinderhaus-
c/o Otto 439 73 57 und
Henne 229 16 73

ALTE LEUTE

●Haus für Alle●
ALTENTREFF
mit Kaffee und Kuchen
jeden 2.Samstag i.Monat
16 Uhr Margarethenkneipe
Kontakt:Gabi 491 99 15

der Arbeitskreis tagt
jeden Mittwoch 14 Uhr
im Sanier.büro
Margarethenstr.

KULTUR

Hamburger Erwachsenenbildung
Fruchtallee 7
Tel. 439 28 82

Kulturverein Schanzenviertel Margarethenkneipe
Margarethenstr. 33
Mo 18.30 Uhr
Tel. 435711

Literaturpost
Lindenallee 40
Mo-Fr 11-18 Uhr
Tel. 435926

Karolinen-Inis gegen Sanierungsschäden

Ausländerini,Türkisches
Volkshaus"Glashüttenstr
str.1 (439 13 11)

Internationaler Treffpunkt Karolinenstr.8
Do 19 Uhr (439 36 93)
sonst:Pastor Winde
43 23 93

Karolineninitiative
Glashüttenstr. 85a
c/o Michael Graff
43 52 49

Arbeitsgemeinsch.Karolinenviertel (Kinder-u.Jugendarbeit)
Grabenstr.28 (4392582)
c/o Dietmar Schimkat

Interessenvertreter
● im Sanierungs-Beirat für:

- Künstler:Heiner Studt
47 99 98
- ausländ. Familien:
Mehmet Eroglu,
651 44 70
- Mieter und Kinder
Kinderwohnhaus Sternstr.39 (43 76 44)
- Kinderglück Beckstr.
439 40 46 (Maria)
- oder "Mieter helfen
Mietern" 439 55 05
(Alex 43 12 94)

Frauen

Notruf für vergewaltigte
Frauen und Mädchen
Mo und Do 19-22 Uhr
Tel. 453511

Frauen-Selbsthilfe-Laden
Marktstr.27 Tel.4395389
18-19.30 Uhr Di

VHS-Gesprächskreis für
Frauen im Schanzenviertel
c/o Elke Barbian 310609
Do 20.10. 17 Uhr
Stadtteilbüro Margarethenstraße

Frauenkneipe
Stresemannstr. 60
Tel. 436377

Frauentreff
des "Haus für Alle"
Mi 14 - 17 Uhr
Kinderwohnhaus
Sternstr. 39

Dolle Deerns

Büro Marktstr.27
439 53 89 (ab 10 Uhr)
Koordination und
Beratung für feministische Mädchenarbeit

Staatsmacht

Ini gegen Computer u.
Überwachungsstaat
Di 20 Uhr Kinderzentrum
Bartelsstr. 7

Ini gegen Überwachungsstaat u. Verkabelung
Mo 20 Uhr Margarethenkneipe, Margarethenstr.

Ini zur öffentlichen
Polizeikontrolle
Mi 20 Uhr vierzehntägig
Weidenstieg 17

Bürger beobachten die
Polizei
Weidenstieg 17
Do 18-20 Uhr
Tel. 400346

Schwule

GAL-Fachgruppe
ROSA BIBER
Mo 19.30 Uhr
Bartelsstr. 30

Schwusel c/o Tuc Tuc
Tel. 434647 Do 19-21 Uhr
Oelkersallee 5

Parteien

GAL-Stadtteilgruppe
Schanzenviertel
Di 19.30 Uhr im
Portugalia
Kleiner Schäferkamp

DKP Schanzenviertel
c/o Jürgen Schneider
Schulterblatt 129
Tel. 4395700

SPD Eimsbüttel Süd
Weidenallee 57
Fr 1630-1800 Uhr
Verkauf von Nicaragua-Kaffee zum Einkaufspreis

KPD-Eimsbüttel
c/o Thälmann-Buchhandlung
Margaretenstr. 58
Tel. 4300709

GAL-Stadtteilgruppe
St. Pauli
Jeden 2. Fr 20 Uhr
Neuer Pferdemarkt 30
Tel 43 88 49

GAL-Mitgliedervers.
Eimsbüttel
jeden 1. Mi 19 Uhr
Gymnasium Kaifu

LIBERALE DEMOKRATEN
c/o "Das Allerlei"
Oelkersallee 39 2HH50
Tel. 4394948
Mo 19 Uhr

GAL-Stadtteilgruppe
Karoviertel
Jeden 2. Di 20 Uhr
Kinderwohnhaus
Sternstr. 39
c/o Holger 319 51 55

parteiergreifend

Sozialistisches Büro
Hamburg
Altonaer Straße 28
2 HH 6 Tel. 433 289
1.Mi u. 3.Do im Monat
18-20 Uhr
Raumanmeldung:
Fred 41 87 99

Arbeitslose

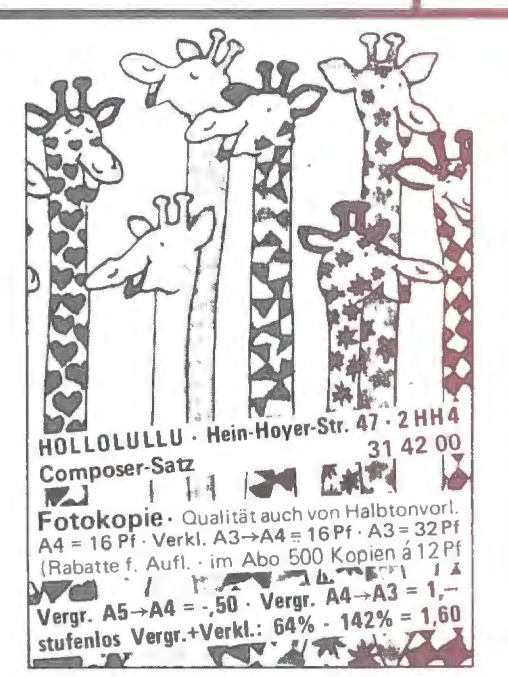
Alo-Ini St. Pauli
c/o Hans Christian
Tel 31 32 05

Ini der Arbeitslosen und
Sozialhilfeempfänger
c/o Barbara Steeger
Tel. 439 40 93

Arbeitslosenzentrum
Lindenallee 31
Plenum Di 19.30 Uhr

Koordination Hamburger
Arbeitsloseninitiativen
Fr. 10 Uhr
GAL-Büro Bartelsstr. 30





Impressum

Schanzenleben erscheint monatlich.

Verleger: Schanzenleben-Kollektiv, seßhaft im Schanzenviertel.

Druck: Schwarzweiß-Druck & Co.

Verantwortlicher Redakteur i.S.d.bin. PG: Michael Schanze

(Für Beiträge, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, übernimmt der Autor die Verantwortung)

Zentraladresse für Manuskripte, Leserbriefe, Fotos, Kleinanzeigen, Termine:
Initiative Stadtteizeitung
"SCHANZENLEBEN"
c/o Die Druckerei
Schanzenstraße 59

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr (Rückporto beilegen).

Regionale Redaktionen:

O.F., Schulterblatt 63

Furio, Schanzenstr. 87

Biber, Juliusstr. 29a

Kleinanzeigen: Moni Karacho

Adressen- und Terminverwaltung: Schnipsel

Ständige Mitarbeiter: Tom As, Bruno Brühwarm, Jo Ergiebig, Val. E. Rias, U. Tedesca, Gün Terz, Pe Termini, sowie Lieschen Müller und Otto Normalverbraucher.

Atelier Schanzenstr.

Atelier Schanzenstr.

Kurse in MALEN und ZEICHNEN

gibt Malerin Christine Lange-Pelzer
in ihrem Atelier

... auch für Anfänger kein Problem
... kostenlose Probestunde möglich
... einfach mal vorbeikommen oder tel.

Schanzenstr. 69, 2 HH 6, Tel. 493 111

KULTURVEREIN SCHANZENVIERTEL E.V.

Stadtteil-Kulturladen Margaretenkneipe

Gemeinnützig anerkannt

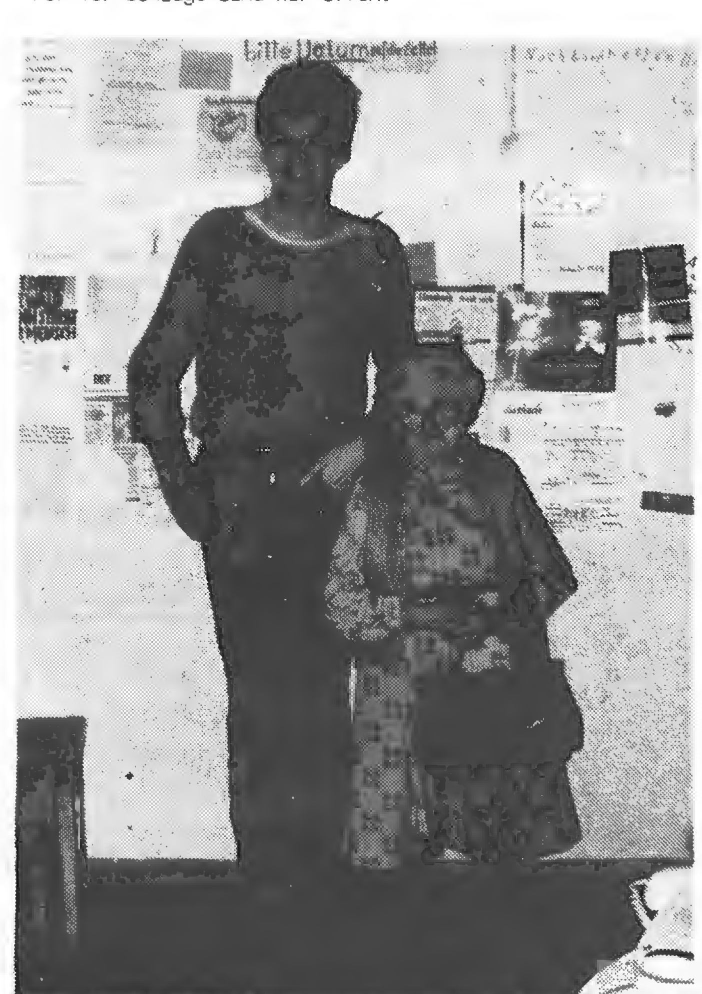
Neues aus der Margaretenkneipe......

Nachdem wir im Mai den Stadtteilkulturladen "Margaretenkneipe" in frisch renoviertem Zustand mit einem Fest wieder aufgemacht haben, der Frühling da ist- und damit die allgemeine Stimmung etwas angehobener - sind jetzt im Kukturverein auch in inhaltlicher Hinsicht einige neue Aktivitäten und Projekte ins Rollen gekommen, über die im folgenden informiert und berichtet werden soll.

1. SCHWEISSKURS : Leider haben wir den Redaktionsschlußtermin der Juni-Ausgabe vom Schanzenleben verpaßt, um hier rechtzeitig über den Beginn des Projektes zu berichten. Aber vielleicht habt Ihr ja auch unsere Plakate gesehen: Seit 22. Juni läuft bei uns auf dem Hinterhof ein Schweißkursus. Zwei dem Verein angehörende Sschlosser zeigen allen Interessierten die Grundlagen der Schweißtechnik und Metallverarbeitung. Dabei soll aus einem großen Haufen gesammelter Schrotteile eine Phantasieskulptur entstehen, die dann den Hinterhof zieren wird und gegen Ende des Projektes mit einem Fest, zu dem wir noch rechtzeitig einladen werden, eingeweiht werden soll.

2. NEUE AUSSTELLUNG: Als Gegenstück zur gegenwärtig laufenden Ausstellung der Kulturbehörde "Museum für 40 Tage" in der Schmilinskystr., bei der Hamburger Sammler ihre Stücke "moderner Kunst" zeigen, machen wir auch eine Sammlerausstellung - aber etwas anders: "Presents of friends" heißt die Ausstellung, bei der Künstler Sönke Nissen seine ganz persönliche Sammlung von Bildern zeigt, die Bekannte und Freunde ihm irgendwann einmal geschenkt haben. Es befinden sich darunter nicht nur Stücke von Künstlerkollegen, sondern auch Bilder von Kindern, jugendlichen Fürsorgezöglingen, mit denen er einmal gearbeitet hat, Hobbymalern und Zufallsprodukte von allen möglichen Leuten, denen er irgendwann einmal begegnet ist.
Viele Bilder haben besondere Geschichten, die dazu erläutert werden.
Insgesamt eine spannende Zusammenstellung, die auch ein bißchen an den Grenzen der"Kunst" kratzt.
Eröffnung ist am 9. August um 20³⁰ Uhr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

3. STADTTEILGESCHICHTE : Bereits zwei mal getroffen (aber immer noch in der Brainstormingphase befindlich), hat sich eine Gruppe, die etwas zur Geschichte des Blocks zwischen Margaretenstr. und Bellealliancestr. machen möchte. Und zwar über die letzten 10-20 Jahre, um das Augenmerk mehr auf die heutige Gegenwart als Geschichte zu richten.
Was verändert sich wie und wie schnell in unserer Nachbarschaft?
Das ist die gemeinsame Grundfrage. Vielleicht wird ein Buch dabei herauskommen mit Materialien unterschiedlichster Art:
Photos, Interviews, Dokume nte, Zeichnungen etc. Wer Material hat oder sich evtl. sogar beteiligen möchte - wir freuen uns über jeden Beitrag.
Ein großes Sommerfest im Hof wie in den letzten Jahren wollen und können wir dieses Jahr nicht ausrichten. Dafür machen wir mehrere kleine Veranstaltungen unterschiedlichster Art, die wir zechtzeitig einzeln ankündigen werden. Es wird sich hauptsächlich um Musik-, Theater- und Vorstellungen für Kinder handeln. Für Vor schläge sind wir offen.



4. KINDERTHEATER : Am 2. Juli um 11°° Uhr vormittags gibt's für Kinder im Garten eine Veranstaltung mit Marita Stolze, einer Schauspielerin, die sich selbst als "Geschichtenspielerin" bezeichnet, da sie, wie aus dem Wort schon erkennbar, eine spezielle, offene Form der Darstellung entwickelt hat, die das Geschichten erzählen mit der Schauspielerei verbindet und es ermöglicht, daß die Kinder sich mit ihren Ideen und Phantasien einbringen können.
"Lupinchen" heißt das Stück, das Groß und Kle Klein auf eine abenteuerliche Reise durch ein Märchenland schickt.

5. MUSIK : Am Freitag, dem 12.7. wird der FC SANDOZ ein Musikereignis an der frischen Luft (im Hinterhof) zelebrieren. Die Gruppe mit den wechselnden Namen bleibt weiter ungreifbar hinter ihren Rhythmen, Texten und Klängen verschanzt. Viel Vergnügen!

Zum Schluß nocheinmal unsere Anschrift für Interesse an Mitarbeit (welche wir auf's Schärfste begrüßen) und für Nachfragen:

Kulturverein Schanzenviertel e.V.
c/o Stadtteilkulturladen
"Margaretenkneipe"
Margaretenstraße 33
Tel. 43 57 11

Vereinssitzung ist jeden 2. Montag um 18°° Uhr, Die nächste am 8.Juli.



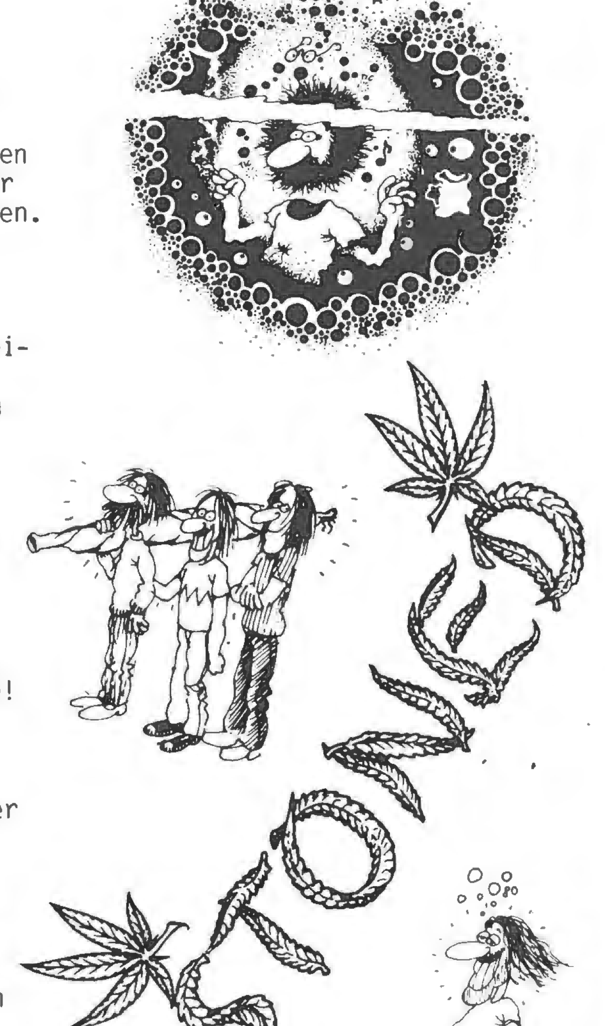
Volk, komm in den Sterni! 2 Meinungen zum Folk-Spektakel

Diese ewigen Miesmacher aus dem Inibereich wollten sogar zum Boykott des Folk-Festivals"in unserem Schanzenpark"aufrufen - frei nach dem Motto: wir machen unsere Stadtteilfeste selber (das letzte wird als'bürgernah'und gelungen angesehen), "die vom Großneumarkt",also die Veranstalter des Folk-Fests, sollen mal ihre Kommerz-Finger von unserem Schanzenviertel lassen!
Fast hätte das Wetter beim stillen Boykott noch mitgespielt: Freitag und Samstag blieb die Sonne weg, die Kunden blieben weg,Initiativen aus dem Stadtteil waren sowieso nicht dabei. Ein Glück! Die lassen sich hier im Schanzenpark nicht wieder blicken,wenn die Kasse nicht stimmt!
Und übrigens: Was hat Rummel mit Folklore und Kleinkunst zu tun?

Aber am Sonntag kam alles anders: die Leute strömten,die Kinder spielten,die Hunde schissen,jeder sah jeden, und Musik gabs gratis.
Dem Kommerz sei dank,das Volk tummelte sich in unserem schönen kleinen Schanzenpark!
Das läßt hoffen! Wenns diesmal nicht klappte, nächstes mal kommen bestimmt die 50.000 aus Hamburg,wie die Veranstalter hofften. Und dann gehts erst richtig rund! Noch viel Platz auf den Wiesen ist für Buden und Fahrgeschäfte,für Bühnen und Puplikum. Die Werbung war diesmal zu dünn. Und es ist ja soo zentral gelegen. Die Hamburger kennen doch schon den Schanzenbahnhof gut als Anlaufstelle für Kneipen,Disko und Pickenkack. Da ist auch der Ruf nach mehr Veranstaltungen, bei Regen bitte in der Großsporthalle (an der Lagerstraße) nicht mehr zu überhören.
Und die Messe- und Dombesucher wollen abends bei uns im Viertel auch mehr geboten kriegen.

Schließlich wollen sich unsere Kneipen auch verbessern, oder woher sollen die Kunden kommen, nach dem Ausbau vom"Ramona"?
Für die Künstler muß auch mehr getan werden.Wenns staatlich nicht geht, dann eben geschäftlich! Ein Festival ist natürlich zu wenig.

Ein "Tivoli" wär doch ne geile Idee! Rummel,Kleinkunst und Kunstgewerbe als Dauereinrichtung, der Schanzenpark als grüne Kulisse! Da kämen alle aufihre Kosten!-
Also, ich finde - mehr Leben muß ins Schanzenviertel.Abends in den Kneipen immer diegleichen Gesichter das wird ja langweilig auf Dauer. Und wem seine Nacht-Ruhe wichtiger ist,der kann ja in die hoffentlich bald sanierten Terrassen ziehen oder gleich ganz nach draußen!(In Steilshoop stehen viele Sozialwohnungen leer).
Nix für ungut. -we-



**Am letzten Wochenende fand im Sternschanzenpark ein großes Folkfestival statt. Obwohl echt Hamburger Wetter nicht gerade für eine freundliche Illumination sorgte, tummelte sich doch ein recht vergnügtes Völkchen zwischen Würstchen- und Schmalzgebäckbuden, hörte Cabarettisten, Liedermacher und Folkmusikgruppen zu oder wiegte sich im Samba-Rhythmus der Gruppe Samburgo.
Kinderkarussels, Clowns und Flohmarktstände vervollständigten das Ganze zueinem wirklichen Spektakel. Auf 6 Bühnen boten ca. 550 bekannte und unbekannte Künstler an allen 3 Tagen ein umfangreiches Programm!
Manchmal wußte man auf diesem Mini-Dom nicht so recht, was nun überwog, Kunst oder Kommerz! Nun, da der Hamburger Schausteller-Verband zur Finanzierung dieses Spektakels mit DM 35.000 beitrug, ist dieser Eindruck wohl berechtigt. Alles in allem, wer sich nicht dem Konsum hingab, konnte manche gute Musik hören und seinen Spaß haben.** *Günter*

HAUS FÜR ALLE:







Juni
Juli
August

Montag bis Donnerstag

BERATUNG :Montag - Donnerstag 14.oo - 18.oo

M o n t a g : Beratung für deutsche und ausländische Frauen (Dolmetscherinnen stehen zur Verfügung) Ort:Vereinsbüro, Tel.: 439 8o 21

Dienstag - Donnerstag: Beratung für deutsche und ausländische Nachbarn(Dolmetscher stehen zur Verfügung) Ort:Vereinsbüro, Tel.: 439 8o 21

Montag

- 11.oo-13.oo Deutschkurs für Frauen (Anfängerinnen), mit Kinderbetreuung, dabei ist Karin im Kinderwohnhaus
- 11.3o-13.oo Deutschkurs für Frauen (Fortgeschrittene), mit Kinderbetreuung, dabei sind Gaby W. und Bilge, Ort: A W O
- 14.oo-17.oo Nähkurs für Frauen, Ort: A W O
- 14.3o-17.oo Kindergruppe mit Nilüfer, Erika und Ellen, im Stadtteilbüro
- 18.oo-2o.oo Deutschkurs I mit Dietrada, Ort: Kinderwohnhaus
- 18.3o-2o.3o Deutschkurs II mit Ricarda, Ort: Kinderzentrum

Dienstag

- 11.3o-13.oo Deutschkurs für Frauen (Fortgeschrittene) mit Bilge und Barbara, Ort: Kinderwohnhaus
- 14.oo-15.oo Gymnastik für Frauen mit Barbara und Nicola, Ort: Kinderwohnhaus
- 14.oo-17.oo Nähkurs für junge Frauen, Ort: A W O (Trager:AWO)
- 18.3o-2o.oo Türkisch fur Fortgeschrittene mit Bilge, Ort: Kinderwohnhaus
- 19.oo- ? Blickwinkel-Filmgruppe mit Borstel,wechselnde Orte

Mittwoch

- 14.oo-17.oo Altentreff mit Gabi, Ort: Stadtteilbüro
- 14.oo-17.oo Frauentreff mit Barbara, Bilge, Gaby W., Ort: Kinderwohnhaus
- 18.oo-2o.oo Deutschkurs I mit Dietrada, Ort: Kinderwohnhaus
- 18.3o-2o.3o Deutschkurs II mit Ricarda, Ort:Kinderzentrum
- 19.oo- ? Genç Arcadaş , Ort: Vereinsburo

Donnerstag

- 11.oo-13.oo Deutschkurs für Frauen (Anfängerinnen) mit Kinderbetreuung, dabei ist Karin, Ort: Kinderwohnhaus
- 11.3o-13.oo Deutschkurs für Frauen (Fortgeschrittene)mit Kinderbetreuung, dabei sind Bilge und Gaby W. Ort: A W O
- 14.oo-16.oo Kindergruppe mit Irene und Ellen, Ort Stadtteilbüro
- 15.oo- ? Altengruppe - Info - Tisch, Ort: Vereinsstr./Ecke Bellealliancestr.
- 18.oo- ? Offener Aktiventreff, Ort: Vereinsbüro

Freitag

- 11.3o-13.oo Deutschkurs für Frauen (Fortgeschrittene) mit Bilge und Barbara, Ort: Kinderwohnhaus

Samstag

- 16.oo- ? Jeden 2. Samstag Altentreff bei Kaffee und Kuchen in der Margaretenkneipe
- 18.oo- ? Fotogruppe mit Klaus in der Margaretenkneipe

Arbeitskreise : Einmal im Monat Nach Absprache (Kontakt über Hartmut, Tel.: 439 8o 21)
- Jugend im Schanzenviertel
- Jugendprojekt im Schanzenviertel

In Vorbereitung : Ein Ak :"Lokale Kultur und Weltgesellschaft" (Kontakt : Borstel, Tel.: 38o 95 75)

Adressen der Veranstaltungsorte:

Vereinsburo	2 HH 6	Vereinsstr.26	Tel.: 439 8o 21
A W O	2 HH 6	Vereinsstr.3o	43 [illegible]
Kinderwohnhaus	2 HH 6	Sternstr.39	43 [illegible]
Kinderzentrum	2 HH 6	Bartelsstr.7	439 44 [illegible]
Margaretenkneipe	2 HH 6	Margaretenstr.33	43 [illegible]
Stadtteilbüro	[illegible]	[illegible]str.5o	411[illegible]

Förderkreis

Jeder ausgefüllt zurückgesandte Coupon nimmt an einer Jahreslotterie teil. Es winken ungewöhnliche Preise...

( ) Ich überweise auf das untengenannte Konto eine einmalige Spende in Höhe von DM ....
( ) Ich überweise auf das untengenannte Konto einen monatlichen Betrag in Höhe von DM ....

Name: ....

Anschrift: ....

Datum und Unterschrift: ....

Überweisungen bitte auf das Konto 1228/121032 bei der Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50

Initreffen Schanzenviertel

INITREFFEN Schanzenviertel

Am ersten Donnerstag im Juli, 4.7 um 2o.00 Uhr im Büro des Verbandes Hamburger Spielplatzinitiativen, Altonaer Str. 34 ist wieder Initiativentreff.

Hauptthema ist die Sicherung des Bauspielplatzgeländes:
- aktueller Stand
- Stellungnahme zum Bebauungsplan
- solidarische Aktionen

Wir hoffen auf reges Interesse (allein erreichen wir nix!)

Uschi

Indianers

Am Donnerstag, dem 4. Juli '85, veranstaltet die UNAI (Unterstützergruppe für Nord-Amerikanische Indianer) einen Diavortrag unter dem Thema "Bodenschätze contra Menschenrechte". Daran anschließend findet eine Diskussion statt. Ort des Geschehens ist das CAFE MÜSSIGGA NG in der Lindenallee 31 und zwar um 19.30 h (wie immer pünktlich sein, klaro!).
Es sei auch an dieser Stelle noch einmal darauf hingewiesen, daß die UNAI dringend Geldspenden benötigt, um die für die Lakota-Indianer gesammelten Kleidungsstücke endlich an ihren Bestimmungsort transportieren zu können.

Hier noch einmal die Konto-Nummer: Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV), PSchA Hamburg, Konto-Nr. 7400, Stichwort 'Lakota-Winterhilfe' (Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden).

DUCKENFELD

IM OELKERSCAFE
Oelkersallee 64 · 2000 Hamburg 50

29. Juni 30. Juni 1. Juli	21.00 h 21.00 h 21.00 h	Das verbrecherische Leben des Archibaldo de la Cruz Regie: Luis Bunuel (Mexiko 1955)
4. Juli 5. Juli	21.00 h 21.00 h	Nazarin Regie: Luis Bunuel (Mexiko 1958)
6. Juli 7. Juli 8. Juli	21.00 h 21.00 h 21.00 h	Las Hurdes / Simon aus der Wüste Regie: Luis Bunuel (Spanien 1932,Mexiko 1964)
11. Juli 12. Juli	21.00 h 21.00 h	Viridiana Regie: Luis Bunuel (Spanien 1961)
13. Juli 14. Juli 15. Juli	21.00 h 21.00 h 21.00 h	Der diskrete Charme der Bourgeoisie Regie: Luis Bunuel (Frankreich 1972)
20. Juli 21. Juli 22. Juli	21.00 h 21.00 h 21.00 h	Die Spur des Falken Regie: John Huston (USA 1941)

Literaturpost •

Literaturpost
lindenallee 40
2000 Hamburg 20

13.7.	20 Uhr	Wer zog unser Schlafboot an Land -Liebelesung- Bringt Eure Texte mit
27.7.	20 Uhr	Abendspaziergang durch die Wildnis eigener Texte. Es liest, wer will.

DEUTSCH-AUSLÄNDISCHER KULTURLADEN

PROGRAMM:

Susannenstr. 20, 2 HH 6 • Tel.: 433609

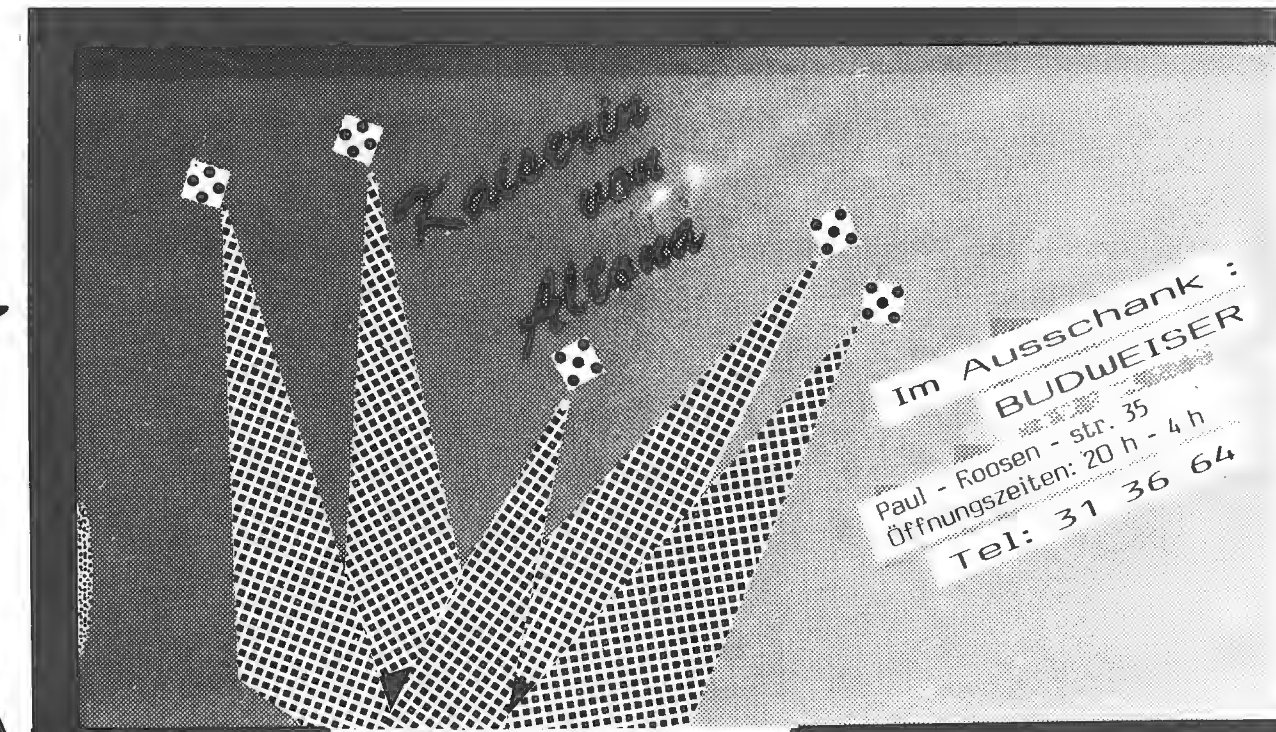
Sprachkurse:

NEU: 2 bis 4 mal wöchentlich: Deutsch-Intensiv-Kurs

Jeden Montag um 19 Uhr:	Spanisch-Kurs
Jeden Dienstag um 18³⁰ und um 20 Uhr:	Türkisch-Kurs
Jeden Mittwoch um 19 Uhr:	Griechisch-Kurs
Jeden Donnerstag um 19 Uhr:	Türkisch-Kurs
Jeden Montag und Donnerstag um 14 Uhr:	Deutsch-Kurs für Ausländer

Hamburger SATZ und Verlags Kooperative
Mengensatz
Akzidenzsatz
Repro — Lay Out
Adressverwaltung
Lindenallee 4
2000 Hamburg 19
43 53 46 / 43 53 20









Taverna Olympisches Feuer
Schulterblatt 63 - 2000 Hamburg 6 - Telefon 43 55 97
Geöffnet von 13.00 Uhr bis 2.00 Uhr morgens

Taverna To Frourio
Am Sternschanzenbahnhof, Hamburg 6
Schanzenstraße 87, Telefon 43 66 20
Täglich ab 12[00] bis 01[00] Uhr geöffnet
auch Sa. u. So. u. Feiertage
Leckere Speisen vom Grill, Topf und Backofen. Kühles, gut gezapftes Bier und reichlich griechische Getränke.
Bei uns kocht die Chefin

DIE DRUCKEREI
BUCHHANDLUNG &
SPIELZEUGLADEN
IM SCHANZENVIERTEL
SCHANZENSTR.59 2000 HAMBURG 6
TEL.4396882 (SPIELE) 4300888 (BÜCHER)
MO.-DO. 9:30-18:00 FR. 9:30-18:30 SA. 10:00-14:00

Lederladen
alles aus Leder und Fell
Motorrad Klamotten
Taschen
Maßarbeit
Susannenstr. 36, 2000 HH 6, Tel. 438789

Buchhandlung & Cafe
CAFE & BUCH
Holstenstr. 186 3803181 Mo-Fr 9[30]-18[30] Sa. 10[00]-13[00]

VERANSTALTUNGEN JULI 1985

"Terrible Houses in Danger"
Video Film zur Geschichte und
Gegenwart der (besetzten)Häuser
in der Hafenstrasse/ Bernhard-Nocht-Str.
Montag 1.7.1985 20.30 Uhr

"Querbeet"
Malerei von Reno Delvendahl
Ausstellungseröffnung
Freitag 12.7.85 20.30 Uhr

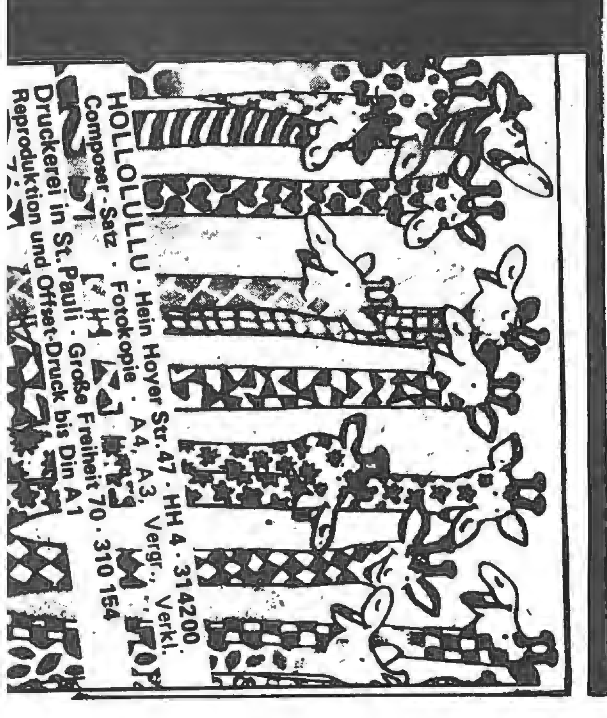
"Sieben Jahre"
Cafe und Buch feiert siebenjähriges
Bestehen (trotz alledem) mit Cafe, Wein
Sekt,Kuchen und natürlich Musik

Mittwoch 17.7.1985



Atelier Schanzenstr. **Atelier Schanzenstr.**

Kurse in MALEN und ZEICHNEN
gibt Malerin Christine Lange-Pelzer
in ihrem Atelier
... auch für Anfänger kein Problem
... kostenlose Probestunde möglich
... einfach mal vorbeikommen oder tel.
Schanzenstr. 69, 2 HH 6, Tel. 493 111



Thälmann Buchhandlung
ES GIBT ALLE BÜCHER BEI UNS
(Bestellungen dauern nur 1 Tag!)
UND NATÜRLICH AUCH DAS NÄCHSTE
SchanzenLeben
KAFFEE - KLÖHNEN - STÖBERN
Kontakte zur KPD und zur KJD
....Fotokopien...Fotokopien....
Margaretenstr. 58 Tel.-Bestellungen: 4300709

Roter Morgen
Kommunistische ...
Karl Marx
Friedrich Engels
Lenin, Stalin, ...
Luxemburg ...
Krimis,
Kinderbücher
Frauenbücher
Gewerkschaft



★ ADRESSEN

Mieter

Mieter Helfen Mieter
Bartelsstr. 30 Tel.4395505
Mieterberatung dort
Mi u. Do 17.30-19.30 Uhr

Mieterini Schanzenviertel
c/o Thomas Breckner
Weidenallee 45 Tel.434323
Beratung Mo 18-20 Uhr
im Stadtteilbüro
Margarethenstraße

Mieterini Schulterblatt
c/o Peter Haß
Schanzenstr. 59
Tel. 4300888

Verkehrsberuhigung
Weidenallee
c/o Monika Kober u.
Rüdiger Strey
Weidenallee 49
Tel. 4393138

Ini für den Erhalt
und die Selbstver-
waltung der Jäger-
passage
Mi 20 Uhr
Nachbarschaftsheim-
St. Pauli
Silbersackstr. 14

Mieter-Ini St. Pauli Nord
Wohlwillstr. 28
18-19 Uhr Di

Ini zur Verkehrsberuhigung
der Langenfelder Straße
Nächstes Treffen Mo 22.4.
18 Uhr Taverne Ägäis
Langenfelder Straße
c/o Peter Tel. 43 83 05

Freizeit

"SPIELT MIT", Arbeitskreis
zur Förderung geselliger
Spiele e.V.
c/o "Das Allerlei"
Oelkersallee 39 2HH50
Tel. 4394948

DUCKENFELD
Initiative Stadtteilkino
Altona e.V.
Oelkersallee 64 2HH50

Haus für Alle
Fotogruppe
Mittwochs ab 16 Uhr
in der Margarethen-
kneipe

Food-Koops

Gleich zwei gibt es am
Paulinenplatz

- Pauline
Hier gibt es in erster
Linie Brot (Bohlsener
Mühle). Bestellen und
Abholen Mi 17-20 Uhr

- Verteiler
Hier gibt es alles, was
gesund ist

AUSLÄNDER

Spanischer Elternrat
Margaretenstr. 50
Stadtteilbüro
Tel. 43 20 52
Mo 16-18 Uhr
Mi 10-12 Uhr
Fr 14-19 Uhr

Deutsch- Ausländischer
Kulturladen
Susannenstr. 20
Mo-Fr 16 bis ? Uhr
Sa+So 13 bis ? Uhr

Arbeiterverein Kurdistan
e.V.
Vereinsstr. 48 HH 6
437793 (Mi abends)

BERATUNG:

Beratung für deutsche und
ausländische Nachbarn von

● HAUS FÜR ALLE ●

Büro Vereinsstr. 26
(nachm. 15-18°°) 439 80 21

Türk Danis, Ausländerbe-
ratungsstelle der AWO
Vereinsstr.30 (439 22 34)

•Haus für Alle•

● Haus für Alle ●
Internationales
Standtteilzentrum
Vereinsstr.26
439 80 21 (ab 13 Uhr)
Beratung, Gruppen
Sprachkurse
Treffen jeden Do.18 Uhr

Stadtindianer

Unterstützergruppe für
nordam. Indianer (UNAI)
c/o Gertraud tel. 434727
Goffy Tel. 439755I

Bücher-verbrennung

Initiative zur Errichtung
eines Gedenkplatzes zu den
Bücherverbrennungen auf der
Kaifu-Wiese
c/o Georg Fiedler
Stresemannstr. 108 2HH50
Tel. 433066

Frieden...

Friedensinitiative
Schanzenviertel
c/o Hans-Peter Rudl
Vereinsstr.36 Tel.433698
Do 20 Uhr in der
Margarethenkneipe

Kinder + Jugend

Kindersorgentelefon
Tel. Nr. 437373
Margarethenstr. 41

Kinderhaus Heinrichstr.
e.V. Heinrichstr. 14a
Tel. 433949

Kinderstube Altona e.V.
Bartelstr. 65
Tel. 436855

Kinderglück e.V.
c/o Johanna Michaelis
Beckstr. 4 Tel. 4393515

FREIES KINDER - UND
STADTTEILZENTRUM e.V.
Bartelsstr. 7 u. 27
Tel. 439 44 43

Kinderwohnhaus Stern-
schanze, Sternstr.39
Tel: 43 76 44

Jugendwohngemeinschaft
Schanzenstr.16(43 11 72)

Bauspielplatz im Schan-
zenviertel e.V. Mo-Fr:
Bartelsstr. 13-18 Uhr
c/o H.Meyer 43 28 19

Hamburger Elterninitiative
Kindergärten u. Kindertages-
stätten
Ansprechpartnerin für
Eimsbüttel, Mitte
Dagmar Bernhardt
Agathenstr. 2a Tel. 4104871

Hausaufgabenhilfe
im Haus für Alle
Vereinsstr. 26
Mo 14.30 - 16.30 Uhr
Do 14 - 16 Uhr

GAL-Fachgruppe Soziales
und Jugend
Mi 19.30 Heinrichstr. 14a
-Kinderhaus-
c/o Otto 439 73 57 und
Henne 229 16 73

Schanzenrasseln

● Haus für Alle ●
ALTENTREFF
mit Kaffee und Kuchen
jeden 2.Samstag i.Monat
16 Uhr Margarethenkneipe
Kontakt:Gabi 491 99 15

der Arbeitskreis tagt
jeden Mittwoch 14 Uhr
im Sanier.büro
Margarethenstr.

KULTUR

Hamburger Erwachsenen-
bildung
Fruchtallee 7
Tel. 439 28 82

Kulturverein Schanzen-
viertel Margarethenkneipe
Margarethenstr. 33
Mo 18.30 Uhr
Tel. 435711

Literaturpost
Lindenallee 40
Mo-Fr 11-18 Uhr
Tel. 435926

Impressum

Schanzenleben erscheint monatlich.
Verleger: Schanzenleben-Kollektiv, seßhaft im Schanzenviertel.
Druck: Schwarzweiß-Druck & Co.
Verantwortlicher Redakteur i.S.d.bin. PG: Michael Schanze
(Für Beiträge, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, übernimmt der Autor die Verantwortung)
Zentraladresse für Manuskripte, Leserbriefe, Fotos, Kleinanzeigen, Termine:
Initiative Stadtteizeitung
"SCHANZENLEBEN"
c/o Die Druckerei
Schanzenstraße 59

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr (Rückporto beilegen).
Regionale Redaktionen:
O.F., Schulterblatt 63
Furio, Schanzenstr. 87
Biber, Juliusstr. 29a
⋮
Kleinanzeigen: Moni Karacho
Adressen- und Terminverwaltung: Schnipsel
Ständige Mitarbeiter: Tom As, Bruno Brühwarm, Jo Ergiebig, Vel. E. Rias, U. Tedesca, Gün Terz, Pe Termini, sowie Lieschen Müller und Otto Normalverbraucher.

Karolinen-Inis gegen Sanierungsschäden

Ausländerini, Türkisches
Volkshaus" Glashüttenstr
str.1 (439 13 11)

Internationaler Treff-
punkt Karolinenstr.8
Do 19 Uhr (439 36 93)
sonst:Pastor Winde
43 23 93

Karolineninitiative
Glashüttenstr. 85a
c/o Michael Graff
43 52 49

Arbeitsgemeinsch.Karo-
linenviertel (Kinder-
u.Jugendarbeit)
Grabenstr.28 (4392582)
c/o Dietmar Schimkat

Interessenvertreter
• im Sanierungs-Beirat für:

- Künstler:Heiner Studt
47 99 98
- ausländ. Familien:
Mehmet Eroglu,
651 44 70
- Mieter und Kinder:
Kinderwohnhaus Stern-
str.39 (43 76 44)
- Kinderglück Beckstr.
439 40 46 (Maria)
- oder "Mieter helfen
Mietern" 439 55 05
(Alex 43 12 94)

Frauen

Notruf für vergewaltigte
Frauen und Mädchen
Mo und Do 19-22 Uhr
Tel. 453511

DOLLE DEERNS e.V.
Juliusstraße 16
Tel. 439 41 50

Frauen-Selbsthilfe-Laden
Marktstr.27 Tel.4395389
18-19.30 Uhr Di

VHS-Gesprächskreis für
Frauen im Schanzenviertel
c/o Elke Barbian 310609
Do 20.10. 17 Uhr
Stadtteilbüro Margarethen-
straße

Frauenkneipe
Stresemannstr. 60
Tel. 436377

Frauentreff
des "Haus für Alle"
Mi 14 - 17 Uhr
Kinderwohnhaus
Sternstr. 39

Staatsmacht

Ini gegen Computer u.
Überwachungsstaat
Di 20 Uhr Kinderzentrum
Bartelsstr. 7

Ini gegen Überwachungs-
staat u. Verkabelung
Mo 20 Uhr Margarethen-
kneipe, Margarethenstr.

Ini zur öffentlichen
Polizeikontrolle
Mi 20 Uhr vierzehntägig
Weidenstieg 17

Bürger beobachten die
Polizei
Weidenstieg 17
Do 18-20 Uhr
Tel. 400346

Schwule

GAL-Fachgruppe
ROSA BIBER
Mo 19.30 Uhr
Bartelsstr. 30

Schwusel c/o Tuc Tuc
Tel. 434647 Do 19-21 Uhr
Oelkersallee 5

Zeitung

Initiative Stadtteil-
zeitung "SCHANZENLEBEN"
c/o Druckerei
Schanzenstr. 59

Wohnungslose

Ambulante Hilfe e.V.
Bernstorffstr. 159
(links)
2 Hamburg 50
Tel. 43 46 06
(Beratung und Hilfe
für Obdachlose)

Parteien

GAL-Stadtteilgruppe
Schanzenviertel
Di 19.30 Uhr im
Portugalia
Kleiner Schäferkamp

DKP Schanzenviertel
c/o Jürgen Schneider
Schulterblatt 129
Tel. 4395700

SPD Eimsbüttel Süd
Weidenallee 57
Fr 1630-1800 Uhr
Verkauf von Nicaragua-
Kaffee zum Einkaufspreis

KPD-Eimsbüttel
c/o Thälmann-Buchhandlung
Margaretenstr. 58
Tel. 4300709

GAL-Stadtteilgruppe
St. Pauli
Jeden 2. Fr 20 Uhr
Neuer Pferdemarkt 30
Tel 43 88 49

GAL-Mitgliedervers.
Eimsbüttel
jeden 1. Mi 19 Uhr
Gymnasium Kaifu

LIBERALE DEMOKRATEN
c/o "Das Allerlei"
Oelkersallee 39 2HH50
Tel. 4394948
Mo 19 Uhr

GAL-Stadtteilgruppe
Karoviertel
Jeden 2. Di 20 Uhr
Kinderwohnhaus
Sternstr. 39
c/o Holger 319 51 55

Arbeitslose

CAFE MÜßIGGANG
Arbeitslosenzentrum
Tel. 439 24 66
Lindenallee 31
Wochentags ab 10.00
geöffnet

Ini der Arbeitslosen und
Sozialhilfeempfänger
c/o Barbara Steeger
Tel. 439 40 93

Koordination Hamburger
Arbeitsloseninitiativen
Fr. 10 Uhr
GAL-Büro Bartelsstr. 30

Alo-Ini St. Pauli
c/o Hans Christian
Tel 31 32 05

Erwerbslosen u. Job-
ber-Ini
Balduinstr. 22
Tel. 31 25 26

parteiergreifend

Sozialistisches Büro
Hamburg
Altonaer Straße 28
2 HH 6 Tel. 433 289
1.Mi u. 3.Do im Monat
18-20 Uhr
Raumanmeldung:
Fred 41 87 99

Umwelt

Bürgerinitiative Umwelt-
schutz Unterelbe (BUU)
Weidenstieg 17 16-18 Uhr
Tel. 400346

Bürger gegen Tierversuche
Jeden 1. Mo im Monat Info-
abend für Neue.
Bartelstr. 11 19-21 Uhr

